

Words and expressions defined in the terms and conditions of the Certificates set out in the Base Prospectus in the General Certificate Conditions and the Product Conditions shall bear the same meanings when used in the Final Terms. All references in the Final Terms to numbered sections are to sections of the Terms and Conditions of the Certificates.

The Terms and Conditions of the Certificates shall be completed and specified by the information contained in Part A of these Final Terms. The Terms and Conditions of the Certificates so completed and specified by the information contained in Part A of these Final Terms represent the binding conditions applicable to the relevant Series of Certificates (the "**Terms and Conditions of the Certificates**").

FINAL TERMS dated 17 July 2017
of
ING BANK N.V.

for the issue of Securities

No. of Series of Certificates	Issue of up to	Title	ISIN	WKN
80642	2,000,000	ING Long Currency Mini Future Certificates	DE000NG179R4	NG179R

under the German Certificate Programme

This document constitutes the final terms of the Securities (the "**Final Terms**") in connection with the German Certificate Programme established by ING Bank N.V. (the "**Bank**"). These Final Terms have been prepared for the purposes of Article 5.4 of Directive 2003/71/EU (as amended, including by Directive 2010/73/EU) (the "**Prospectus Directive**") and are supplemental to and should be read in conjunction with the Base Prospectus for the Programme dated 12 January 2017, as supplemented from time to time, which constitutes a base prospectus (the "**Base Prospectus**") for the purpose of the Prospectus Directive.

Full information on the Issuer and the offer of the Securities is only available on the basis of the combination of these Final Terms and the Base Prospectus. However, a summary of the individual issue is annexed to these Final Terms. The Base Prospectus is available for viewing during normal business hours at the registered office of ING Bank N.V. in Amsterdam and the specified office of the Principal Paying Agent, and copies may be obtained from such office. Furthermore the Base Prospectus will be published on the website of the Issuer www.ingmarkets.de.

ING BANK N.V.

TEIL A - BEDINGUNGEN BEZOGEN AUF DIE ZERTIFIKATE

PART A - CONDITIONS RELATING TO THE CERTIFICATES

ALLGEMEINE ZERTIFIKATEBEDINGUNGEN:

GENERAL CERTIFICATE CONDITIONS:

1. (a) Seriennummer der Zertifikate: **Siehe Ziffer 2 unten**

Series number of the Certificates: See paragraph 2 below

(b) Die Zertifikate werden konsolidiert und bilden eine einzelne Serie mit den Zertifikaten einer bestehenden Serie:

The Certificates are to be consolidated and form a single series with the Certificates of an existing series:

2. Anzahl der begebenen Zertifikate:

Number of Certificates being issued:

Seriennummer	ISIN	Anzahl
Series number		Number
80642	DE000NG179R4	up to 2.000.000

3. Ausgabetag: **20. Juli 2017**

Issue Date: 20 July 2017

4. Bewertungstag: **Jährlich, beginnend mit dem Tag, der ein Jahr auf den Ausgabetag folgt**

Valuation Date: Annually, commencing on the date one year after the Issue Date

5. Handelstag: **18. Juli 2017**

Trade Date: 18 July 2017

6. Abrechnungswährung: **EUR**

Settlement Currency: EUR

7. Tefra-Regeln: **Tefra Regeln sind nicht anwendbar**

Tefra Rules: Tefra Rules are not applicable

8. Clearing System: **Clearstream Banking, Frankfurt**

Clearing System: Clearstream Banking, Frankfurt

9. Gemeinsame Verwahrstelle für das Clearing System: **Entfällt**

Common Depository for the clearing system: Not Applicable

10. Bindende Sprache: **Deutsch**

Binding Language: German

PRODUKTBEDINGUNGEN:

PRODUCT CONDITIONS:

11.	Währungsbezogene Long Mini Future Zertifikate
	Long Currency Mini Future Certificates
	(i) Angaben in Bezug auf den Basiswert:
	(i) Details regarding Underlying:

Seriennummer Series Number	Währung Currency	Referenzwährung Underlying Currency	Wechselkurs des Basiswerts Underlying FX Rate	Maßgebliche Bildschirmseite Relevant Screen Page
80642	EUR/GBP	GBP	EUR/GBP (Bloomberg-Code: EURGBP <Crncy>)	Reuters Page WMRPSPOT19
80642	EUR/GBP	GBP	EUR/GBP (Bloomberg-Code: EURGBP <Crncy>)	Reuters Page WMRPSPOT19

	(ii) Angaben in Bezug auf Berechnungen
	(ii) Details regarding calculations

Seriennummer Series Number	Bewertungszeitpunkt Valuation Time	Aktuelle Finanzierungshöhe am Handelstag Current Financing Level on the Trade Date	Aktueller Spread am Handelstag Current Spread on the Trade Date	Aktueller Stop-Loss Aufschlag-Prozentsatz am Handelstag Current Stop Loss Premium Rate on the Trade Date	Stop-Loss-Preis Rundung am Handelstag Stop Loss Price Rounding on the Trade Date	Stop-Loss-Preis am Handelstag Stop Loss Price on the Trade Date	Bezugsverhältnis Entitlement	Währung der Finanzierungshöhe Financing Level Currency	Maximum Premium Maximum Premium	Maximum Spread Maximum Spread	Minimum Premium Minimum Premium
80642	3 p.m. Greenwich Mean Time.	0,8329	3,50 %	2,00 %	0,001	0,85	100,00	GBP	20,00 %	5,00 %	0,00 %
80642	3 p.m. Greenwich Mean Time.	0.8329	3.50 %	2.00 %	0.001	0.85	100.00	GBP	20.00 %	5.00 %	0.00 %

ANHANG - PRODUKTBEDINGUNGEN FÜR WÄHRUNGSBEZOGENE LONG MINI FUTURE ZERTIFIKATE
ANNEX - PRODUCT CONDITIONS RELATING TO LONG CURRENCY MINI FUTURE CERTIFICATES

25 Währungsbezogene Long Mini Future Zertifikate

25.1 Fälligkeit

Die Zertifikate haben keinen festen Fälligkeitstag.

25.2 Ausübung und Kündigung

Der Inhaber eines Zertifikats ist berechtigt, von der Emittentin am Fälligkeitstag (i) nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses, (ii) nach einer gültigen Ausübung oder (iii) nach einer Kündigung durch die Emittentin zu verlangen:

- (i) Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses;
der Betrag wird von der Berechnungsstelle anhand der folgenden Formel ermittelt:
$$(\text{Referenzkurs bei Stop-Loss-Kündigung} - \text{Aktuelle Finanzierungshöhe}) \times \text{Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten ("Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis")}; \text{ oder}$$
- (ii) Barabrechnungsbetrag bei Ausübung nach einer gültigen Ausübung;
der Betrag wird von der Berechnungsstelle anhand der folgenden Formel ermittelt:
$$(\text{Schlussreferenzpreis} - \text{Aktuelle Finanzierungshöhe}) \times \text{Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten ("Barabrechnungsbetrag bei Ausübung")}; \text{ oder}$$
- (iii) Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin nach einer gültigen Kündigung durch die Emittentin;
der Betrag wird von der Berechnungsstelle anhand der folgenden Formel ermittelt:
$$(\text{Referenzkurs bei Kündigung} - \text{Aktuelle Finanzierungshöhe}) \times \text{Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten ("Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin")}.$$

Der Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis, der Barabrechnungsbetrag bei Ausübung und der Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin ist jeweils ein "**Barabrechnungsbetrag**"; der Barabrechnungsbetrag darf nicht kleiner als null sein. Der Barabrechnungsbetrag wird gegebenenfalls zu dem aktuellen Wechselkurs in die Abrechnungswährung umgerechnet und in der Abrechnungswährung auf zwei Dezimalstellen gerundet, wobei 0,005 abgerundet werden.

25.2.1 Stop-Loss-Ereignis

Bei Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses endet die Laufzeit der Zertifikate automatisch. Das Stop-Loss-Ereignis geht einer gültigen Ausübung und/oder einer Kündigung durch die Emittentin vor, falls das Stop-Loss-Ereignis jeweils vor oder an einem Bewertungstag beziehungsweise Emittentenkündigungstag eintritt.

Die Emittentin wird den Gläubigern den Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses unter Angabe des Barabrechnungsbetrags bei Stop-Loss-Ereignis so bald wie praktisch durchführbar gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitteilen.

25.2.2 Ausübung und Ausübungserklärung

(i) Ausübung

Vorausgesetzt, dass (i) kein Stop-Loss-Ereignis vor oder an dem jeweiligen Bewertungstag eingetreten ist (oder eintritt) und (ii) keine Emittentenkündigungserklärung vor dem Tag, an dem die gültige Ausübungserklärung zugegangen ist, gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) veröffentlicht beziehungsweise zugegangen ist, hat der Gläubiger das Recht, die Zertifikate an jedem Ausübungstag auszuüben ("**Ausübung**"), indem er eine ordnungsgemäß ausgefüllte Ausübungserklärung (wie unten angegeben) abgibt.

Die Emittentin wird den Gläubigern den Barabrechnungsbetrag bei Ausübung unmittelbar nach dessen Feststellung gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitteilen.

(ii) Ausübungserklärung

Die Ausübungserklärung sollte unter Verwendung der Mustererklärung, die von der Internetseite der Emittentin (www.ingmarkets.de) heruntergeladen werden kann, per Telefax an die in diesem Dokument angegebene Nummer vor 12:00 Uhr (Frankfurter Ortszeit) des jeweiligen Ausübungstages abgegeben werden (jede solche Erklärung ist eine "Ausübungserklärung").

Eine ordnungsgemäß ausgefüllte Ausübungserklärung muss unter anderem enthalten:

- (a) die Seriennummer und die Anzahl der Zertifikate, die ausgeübt werden;
- (b) den Ausübungstag;
- (c) die Nummer des Kontos (des Gläubigers oder seines jeweiligen Finanzintermediärs), auf das gegebenenfalls der Barabrechnungsbetrag bei Ausübung überwiesen werden soll;
- (d) eine Bestätigung, das keine U.S. Person wirtschaftliches Eigentum hält und bestimmte weitere Angaben gemäß der Mustererklärung.

Zusätzlich zu der ordnungsgemäßen Abgabe der ordnungsgemäß ausgefüllten Ausübungserklärung setzt eine gültige Ausübung voraus, dass der Gläubiger (durch seinen jeweiligen Finanzintermediär) die jeweilige Anzahl der Zertifikate, die ausgeübt werden, auf das in der Mustererklärung angegebene Konto überträgt.

25.2.3 Kündigung durch Emittentin

Vorbehaltlich des Eintritts eines Stop-Loss-Ereignisses oder einer gültigen Ausübung, kann die Emittentin an jedem Geschäftstag, beginnend mit dem fünften Geschäftstag nach dem Ausgabetag, die Zertifikate vollständig, nicht aber teilweise, kündigen, nachdem sie die Gläubiger mindestens fünf Geschäftstage zuvor gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) benachrichtigt hat (die "**Kündigung durch Emittentin**"). Jede solche Erklärung ist unwiderruflich und muss den Emittentenkündigungstag und den Fälligkeitstag enthalten (jede solche Erklärung ist eine "**Emittentenkündigungserklärung**").

Die Emittentin wird den Gläubigern den Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin gemäß Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) ohne schuldhaftes Zögern nach

dem Emittentenkündigungstag mitteilen.

25.3 Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen

Die Zertifikate werden auf Wunsch der Emittentin vollständig, nicht aber teilweise, jederzeit zu ihrem Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 3 (*Zahlungen*) zurückgezahlt, nachdem die Emittentin die Gläubiger mindestens 10 Geschäftstage zuvor über die entsprechende Absicht unwiderruflich informiert hat, vorausgesetzt ein Steuerereignis ist eingetreten, wobei "**Steuerereignis**" bedeutet, dass (i) die Emittentin zum nächstfolgenden Termin einer fälligen Zahlung bzw. Lieferung unter den Zertifikaten verpflichtet ist, bzw. dazu kraft Gesetzes verpflichtet sein wird, in Folge einer Änderung oder Ergänzung der anwendbaren Gesetze und Verordnungen oder Änderungen in der Anwendung oder offiziellen Auslegung solcher Gesetze und Verordnungen, sofern die entsprechende Änderung am oder nach dem Ausgabetag wirksam wird, Steuern, Abgaben, Abzüge oder andere Zahlungen gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 4 (*Besteuerung*) abzuziehen oder einzubehalten, und (ii) eine solche Verpflichtung seitens der Emittentin nicht durch angemessene ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen vermieden werden kann (jedoch nicht durch Ersetzung der Emittentin gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 7 (*Ersetzung der Emittentin*)). Vor Bekanntgabe einer Mitteilung über eine Rückzahlung gemäß diesen Bestimmungen hat die Emittentin der Hauptzahlstelle eine von einem Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin unterzeichnete Bescheinigung zukommen zu lassen, der zufolge die Emittentin berechtigt ist, eine entsprechende Rückzahlung zu leisten, und in der nachvollziehbar dargelegt ist, dass die Bedingungen für das Recht der Emittentin zur Rückzahlung gemäß diesen Bestimmungen erfüllt sind; zusätzlich hat die Emittentin ein von unabhängigen Rechts- oder Steuerberatern erstelltes Gutachten vorzulegen demzufolge die Emittentin in Folge einer entsprechenden Änderung oder Ergänzung zur Zahlung zusätzlicher Beträge verpflichtet ist oder sein wird.

25.4 Vorzeitige Kündigung bei Vorliegen einer Rechtsänderung, einer Hedging-Störung und/oder Gestiegener Hedging-Kosten (jeweils ein Zusätzliches Störungsereignis)

Die Emittentin kann die Zertifikate vollständig, nicht aber teilweise, jederzeit vor dem bei Vorliegen einer Rechtsänderung und/oder Hedging-Störung und/oder Gestiegener Hedging-Kosten vorzeitig zurückzahlen. Die Emittentin wird die Zertifikate vollständig (aber nicht nur teilweise) am fünften Geschäftstag, nachdem die Benachrichtigung der vorzeitigen Rückzahlung gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) veröffentlicht wurde (der "**Vorzeitige Rückzahlungstag**"), zurückzahlen und wird den Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag im Hinblick auf die Zertifikate mit Wertstellung dieses Vorzeitigen Rückzahlungstags an die entsprechenden Gläubiger zahlen oder eine entsprechende Zahlung, im Einklang mit den maßgeblichen Steuergesetzen oder sonstigen gesetzlichen oder behördlichen Vorschriften und in Einklang mit und gemäß diesen Emissionsbedingungen der Zertifikate veranlassen. Zahlungen von Steuern oder vorzeitigen Rückzahlungsgebühren sind von den entsprechenden Gläubigern zu tragen und die Emittentin übernimmt hierfür keine Haftung.

25.5 Definitionen

"**Zusätzliches Störungsereignis**" bezeichnet eine Rechtsänderung, eine Hedging-Störung und Gestiegene Hedging-Kosten.

"**Verbundenes Unternehmen**" bezeichnet hinsichtlich einer Person jedes Unternehmen, das direkt oder indirekt von der Person kontrolliert wird, jedes Unternehmen, das die Person direkt oder indirekt

kontrolliert, und jedes Unternehmen, das sich mit der Person direkt oder indirekt unter gemeinsamer Kontrolle befindet. Im Sinne dieser Definition bezeichnet "*Kontrolle*" den Besitz der Mehrheit der Stimmrechte der Person.

"**Geschäftstag**" bezeichnet (i) jeden Tag, an dem Geschäftsbanken und Devisenmärkte Zahlungen abwickeln und für den allgemeinen Geschäftsverkehr (einschließlich Devisenhandelsgeschäfte und Fremdwährungseinlagengeschäfte) in Amsterdam geöffnet sind, und Clearstream Banking Frankfurt geöffnet ist und (ii) für die Zwecke von Zahlungen in Euro, jeden Tag, an dem das Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET2) System für Abwicklung von Zahlungen in Euro geöffnet ist.

"**Berechnungszeitraum**" bezeichnet die Anzahl der Kalendertage von einem Neufeststellungstag (ausschließlich) bis zum nächstfolgenden Neufeststellungstag (einschließlich).

"**Rechtsänderung**" bedeutet, dass an oder nach dem Ausgabetag aufgrund (A) des Inkrafttretens von Änderungen der Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Anordnungen, Entscheidungen oder Verfahren (einschließlich aber nicht beschränkt auf Steuergesetze und Verordnungen, Vorschriften, Anordnungen, Entscheidungen oder Verfahren zuständiger Aufsichtsbehörden, Finanzbehörden und/oder Börsen) oder (B) der Änderung der Auslegung geltender Gesetze oder Verordnungen (oder der Ankündigung entsprechender Änderungen) durch zuständige Gerichte, Gerichtshöfe oder Behörden (einschließlich maßgeblicher Börsen oder Handelseinrichtungen) (einschließlich Maßnahmen von Steuerbehörden) die Emittentin feststellt, dass (X) (i) das Halten, der Erwerb oder die Veräußerung der Referenzwährung oder der Abschluss von Transaktionen über oder in Bezug auf die Referenzwährung oder (ii) die Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Zertifikaten durch die Emittentin oder eines ihrer Verbundenen Unternehmen rechtswidrig geworden ist oder (nach ihrer Auffassung) werden wird oder (Y) die Kosten der Emittentin oder eines ihrer Verbundenen Unternehmen, die (i) mit dem Halten, dem Erwerb oder der Veräußerung der Referenzwährung oder (ii) dem Aufrechterhalten, dem Abschluss oder der Auflösung von Hedging-Vereinbarungen und/oder (iii) der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Zertifikaten verbunden sind, wesentlich steigen würden (oder ein entsprechender Anstieg zu erwarten wäre) (einschließlich aber nicht beschränkt auf Erhöhungen der Steuerverpflichtungen, der Senkung von steuerlichen Vorteilen oder anderen negativen Auswirkungen auf die steuerrechtliche Behandlung).

"**Aktuelle Finanzierungshöhe**" bezeichnet, vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 25.6, einen Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt), der von der Berechnungsstelle an jedem Tag (mit Ausnahme von Samstagen und Sonntagen), an dem Geschäftsbanken und Devisenmärkte Zahlungen in der Währung der Finanzierungshöhe abwickeln, anhand der folgenden Formel ermittelt wird:

- (a) Aktuelle Finanzierungshöhe am vorangegangenen Neufeststellungstag zuzüglich
- (b) Finanzierungskosten.

Die Aktuelle Finanzierungshöhe am Handelstag beträgt die Finanzierungshöhe, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Aktuelle Finanzierungshöhe am Handelstag*" angegeben.

"**Aktueller Spread**" bezeichnet den Satz (ausgedrückt als Prozentsatz p. a.), der von der Berechnungsstelle unter Berücksichtigung der Währung der Finanzierungshöhe, der vorherrschenden Marktbedingungen und anderer von der Berechnungsstelle für maßgeblich erachteter Faktoren, ermittelt

wird. Der Aktuelle Spread kann an einem Neufeststellungstag vorbehaltlich des Maximum Spread p. a. neu festgesetzt werden (wobei für den Fall, dass nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB der Berechnungsstelle der Marktsatz für die Leihe der Referenzwährung oder die Absicherung der Zertifikate über Terminkontrakte zu einem beliebigen Zeitpunkt den betreffenden Marktsatz am Handelstag wesentlich übersteigt, der Aktuelle Spread und/oder der Maximum Spread zur Berücksichtigung dieser Änderung erhöht werden können). Der Aktuelle Spread am Handelstag beträgt den jeweiligen Spread, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Aktueller Spread am Handelstag*" angegeben.

"**Aktueller Stop-Loss-Aufschlag**" bezeichnet einen Betrag in der Währung der Finanzierungshöhe, der von der Berechnungsstelle an jedem Neufeststellungstag nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Marktbedingungen (unter anderem der Marktvolatilität) festgelegt wird, vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 25.6. Der Aktuelle Stop-Loss-Aufschlag darf nicht niedriger sein als der Minimum Premium und nicht höher als der Maximum Premium der Aktuellen Finanzierungshöhe, vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 25.6. Der für die Berechnung des Aktueller Stop-Loss-Aufschlags verwendete Prozentsatz ("**Aktueller Stop-Loss-Aufschlag-Prozentsatz**") am Handelstag ist der Prozentsatz, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Aktueller Stop-Loss-Aufschlag-Prozentsatz am Handelstag*" angegeben.

"**Mindesthandelsvolumen**" bezeichnet die Anzahl der gehandelten Kontrakte auf den Wechselkurs des Basiswerts, bei der die Emittentin die Beeinträchtigung ihrer Fähigkeit zur Tätigkeit von Absicherungsgeschäften auf den Wechselkurs des Basiswerts erklärt, da das Handelsvolumen in dem Wechselkurs des Basiswerts an der Börse auf null oder wesentlich gesunken ist.

"**Störungstag**" bezeichnet in Bezug auf den Wechselkurs des Basiswerts einen Tag, an dem eine Marktstörung eingetreten ist.

"**Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag**" bezeichnet in Bezug auf jedes Zertifikat einen Betrag in der Abrechnungswährung, welcher von der Berechnungsstelle als der aktuelle Marktwert der Zertifikate bestimmt wird (unter Einbeziehung des Ereignisses, das die vorzeitige Rückzahlung ausgelöst hat), angepasst an etwaige Kosten, Verluste und Aufwendungen, die der Emittentin infolge der vorzeitigen Rückzahlung der Zertifikate entstanden sind, einschließlich Hedging-, Abwicklungs- und Vorfälligkeitskosten (*funding breakage costs*) (reale und fiktive). Bei der Festlegung des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrages können von der Berechnungsstelle die vorherrschenden Marktpreise und/oder firmeneigene Preismodelle miteinbezogen werden oder die Berechnungsstelle kann stattdessen, sofern diese Preisfindungskriterien kein wirtschaftlich sinnvolles Ergebnis liefern können, den Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag nach Treu und Glauben in wirtschaftlich vernünftiger Weise bestimmen. Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag wird von der Berechnungsstelle unverzüglich nach dem für die vorzeitige Rückzahlung der Zertifikate ursächlichen Ereignis festgelegt. Für den Fall der Berechnung des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrages nach einem Kündigungsgrund wird die Berechnungsstelle die Auswirkungen dieses Kündigungsgrundes auf den Wert der Zertifikate ignorieren.

"**Bezugsverhältnis**" bezeichnet den jeweiligen Faktor, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Bezugsverhältnis*" angegeben.

"**Wechselkurs**" bezeichnet für den Fall, dass die Währung der Finanzierungshöhe nicht mit der Abrechnungswährung identisch ist, den Wechselkurs zwischen der Währung der Finanzierungshöhe

und der Abrechnungswährung, der jeweils von der Berechnungsstelle unter Heranziehung von Quellen festgestellt wird, die von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB zu dem jeweiligen Zeitpunkt als zweckmäßig erachtet werden.

"**Ausübungstag**" bezeichnet, vorbehaltlich eines Stop-Loss-Ereignisses, den dritten Geschäftstag vor dem planmäßigen Bewertungstag.

"**Kosten**" bezeichnet sämtliche Steuern, Abgaben und/oder Auslagen, einschließlich aller anfallenden Verwahrungs-, Transaktions- oder Ausübungskosten, Stempel- oder vergleichbarer Steuern, Steuern oder Abgaben im Zusammenhang mit der Emission, Registrierung oder Übertragung von Wertpapieren und/oder sonstigen Steuern oder Abgaben, die in Bezug auf die Zertifikate anfallen.

"**Schlussreferenzpreis**" bezeichnet einen Betrag, der dem Geldkurs des Wechselkurses des Basiswerts, der zum Bewertungszeitpunkt am Bewertungstag auf der Maßgeblichen Bildschirmseite angegeben ist entspricht, wie von der Berechnungsstelle ohne Berücksichtigung nachträglich veröffentlichter Berichtigungen festgestellt, es sei denn, die Berechnungsstelle stellt fest, dass die betreffende veröffentlichte Berichtigung bei der Berechnung des Barabrechnungsbetrags berücksichtigt werden kann, oder (falls nach Feststellung durch die Berechnungsstelle kein entsprechender Kurs ermittelt werden kann und keine Marktstörung eingetreten ist und andauert) einen von der Berechnungsstelle ermittelten Betrag, der auf einer nach Treu und Glauben von der Berechnungsstelle vorgenommenen Schätzung des Geldkurses des Wechselkurses des Basiswerts für den betreffenden Tag beruht, wobei die jeweils vorherrschenden Marktbedingungen, der zuletzt veröffentlichte Handelspreis des Wechselkurses des Basiswerts sowie alle sonstigen Faktoren berücksichtigt werden, die von der Berechnungsstelle als maßgeblich erachtet werden.

"**Währung der Finanzierungshöhe**" ist die Währung, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Währung der Finanzierungshöhe*" angegeben.

"**Finanzierungskosten**" bezeichnet, vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 25.6, einen von der Berechnungsstelle wie folgt ermittelten Betrag (der negativ sein kann):

Aktuelle Finanzierungshöhe am vorangegangenen Neufeststellungstag, multipliziert mit

- (a) dem Geltenden Satz für die Währung der Finanzierungshöhe, multipliziert mit der Anzahl der im Berechnungszeitraum vergangenen Kalendertage (einschließlich des aktuellen Tags), dividiert durch die übliche Anzahl von Tagen, die bei der Berechnung des Zinstagequotienten für die Währung der Finanzierungshöhe verwendet wird, abzüglich
- (b) des Geltenden Satzes für die Referenzwährung (oder falls keine Referenzwährung in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen vorgesehen ist, die Abrechnungswährung), multipliziert mit der Anzahl der im Berechnungszeitraum vergangenen Kalendertage (einschließlich des aktuellen Tags), dividiert durch die übliche Anzahl von Tagen, die bei der Berechnung des Zinstagequotienten für die Referenzwährung (oder falls keine Referenzwährung in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen vorgesehen ist, die Abrechnungswährung), verwendet wird, zuzüglich
- (c) des Aktuellen Spreads, multipliziert mit der Anzahl der im Berechnungszeitraum vergangenen Kalendertage (einschließlich des aktuellen Tags), dividiert durch die übliche Anzahl von Tagen, die bei der Berechnung des Zinstagequotienten für die Abrechnungswährung verwendet wird.

"Allgemeine Fehlende Konvertierbarkeit" bezeichnet den Eintritt eines Ereignisses, das einen Umtausch der Währungen des Wechselkurses des Basiswerts auf eine übliche, gesetzlich zulässige Weise der Konvertierung im Hauptfinanzzentrum der Währung der Finanzierungshöhe allgemein unmöglich werden lässt.

"Allgemeine Fehlende Übertragbarkeit" bezeichnet den Eintritt eines Ereignisses, das eine Überweisung von Beträgen in der Währung der Finanzierungshöhe (i) von Konten in dem Land, in dem sich das Hauptfinanzzentrum der Währung der Finanzierungshöhe befindet, oder (ii) zwischen Konten in der betreffenden Rechtsordnung oder an eine nicht in der betreffenden Rechtsordnung ansässige Partei allgemein unmöglich macht.

"Staatliche Stelle" bezeichnet alle *de facto* oder *de iure* staatlichen Regierungen (einschließlich der dazu gehörenden Behörden oder Organe, Gerichte, rechtsprechenden, verwaltungsbehördlichen oder sonstigen staatlichen Stellen) und alle sonstigen (privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen) Personen (einschließlich der jeweiligen Zentralbank), die mit Aufsichtsfunktionen über die Finanzmärkte in dem Land betraut sind, in dem sich das Hauptfinanzzentrum einer der Währungen des Wechselkurses des Basiswerts befindet.

"Verzug Staatlicher Stellen" bezeichnet in Bezug auf Wertpapiere, Geldverbindlichkeiten oder Garantien, die durch eine Staatliche Stelle begeben, eingegangen bzw. abgegeben wurden, den Eintritt eines Verzugs, eines Kündigungsgrunds oder eines sonstigen vergleichbaren Umstands bzw. eines sonstigen vergleichbaren Ereignisses (gleich welcher Art), u. a. (i) eine nicht fristgerecht geleistete Zahlung von fälligen Kapitalbeträgen, Zinsen oder sonstigen Beträgen in voller Höhe (ohne Berücksichtigung etwaiger Nachfristen) auf solche Wertpapiere, Geldverbindlichkeiten oder Garantien, (ii) ein erklärtes Moratorium, einen Stillhaltezeitraum, einen Verzicht, eine Stundung, Nichtanerkennung oder Umschuldung von fälligen Kapitalbeträgen, Zinsen oder sonstigen Beträgen auf solche Wertpapiere, Geldverbindlichkeiten oder Garantien oder (iii) eine Ergänzung oder Änderung der Zahlungsbedingungen für fällige Kapitalbeträge, Zinsen oder sonstige Beträge auf solche Wertpapiere, Geldverbindlichkeiten oder Garantien ohne die Zustimmung sämtlicher Gläubiger einer solchen Verbindlichkeit. Die Feststellung, ob ein Verzug, ein Kündigungsgrund oder ein sonstiger vergleichbarer Umstand bzw. ein sonstiges vergleichbares Ereignis vorliegt oder eingetreten ist, ist ohne Rücksicht auf eine fehlende bzw. angeblich fehlende Befugnis oder Fähigkeit der betreffenden Staatlichen Stelle zu treffen, solche Wertpapiere, Geldverbindlichkeiten oder Garantien zu begeben, einzugehen bzw. zu übernehmen.

"Hedging-Vereinbarung" bezeichnet alle von der Emittentin und/oder ihren Verbundenen Unternehmen zu einem beliebigen Zeitpunkt in Bezug auf die Zertifikate abgeschlossenen Hedging-Vereinbarungen; hierzu zählen auch der Abschluss von Transaktionen über und/oder Käufe und/oder Verkäufe des Basiswerts oder andere(n) Vermögenswerte(n) zur Absicherung gegen das Kursrisiko, das mit dem Eingehen und der Erfüllung der Verpflichtungen der Emittentin aus den Zertifikaten verbunden ist, und zur Absicherung von dazugehörigen Devisengeschäften.

"Hedging-Störung" bedeutet, dass die Emittentin und/oder ihre Verbundenen Unternehmen nicht in der Lage ist bzw. sind, unter Anwendung wirtschaftlich vernünftiger Bemühungen (A) Transaktionen abzuschließen, fortzuführen oder abzuwickeln bzw. Vermögenswerte zu erwerben, auszutauschen, zu halten oder zu veräußern, welche die Emittentin zur Absicherung von Preisrisiken im Hinblick auf ihre Verpflichtungen aus den entsprechenden Zertifikaten für notwendig erachtet oder sie (B) nicht in der

Lage ist, die Erlöse aus den Transaktionen bzw. Vermögenswerten und/oder Hedging-Vereinbarungen zu realisieren, zurückzugewinnen oder weiterzuleiten.

"Illiquidität" bezeichnet die Unmöglichkeit, einen festen Kurs für den Wechselkurs des Basiswerts oder die Währung der Finanzierungshöhe für einen Betrag einzuholen, den die Emittentin zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Zertifikaten für erforderlich erachtet.

"Fehlende Konvertierbarkeit/Fehlende Übertragbarkeit" bezeichnet den Eintritt eines Ereignisses, das eine Allgemeine Fehlende Konvertierbarkeit, Allgemeine Fehlende Übertragbarkeit, Spezifische Fehlende Konvertierbarkeit oder Spezifische Fehlende Übertragbarkeit darstellt.

"Gestiegene Hedging-Kosten" bedeutet, dass die Emittentin im Vergleich zum Ausgabetag einen wesentlich höheren Betrag an Steuern, Abgaben, Aufwendungen und Gebühren (außer Maklergebühren) entrichten muss, um (A) Transaktionen abzuschließen, fortzuführen oder abzuwickeln bzw. Vermögenswerte zu erwerben, auszutauschen, zu halten oder zu veräußern, welche die Emittentin zur Absicherung von Preisrisiken im Hinblick auf ihre Verpflichtungen aus den entsprechenden Zertifikaten für notwendig erachtet oder (B) Erlöse aus den Transaktionen bzw. Vermögenswerten zu realisieren, zurückzugewinnen oder weiterzuleiten, unter der Voraussetzung, dass Beträge, die sich nur erhöht haben, weil die Kreditwürdigkeit der Emittentin zurückgegangen ist, nicht als Gestiegene Hedging-Kosten angesehen werden.

"Emittentenkündigungstag" ist der in der Emittentenkündigungserklärung gemäß Ziffer 25.2.3 angegebene Tag, es sei denn, bei diesem Tag handelt es sich nach Feststellung durch die Berechnungsstelle um einen Störungstag. Stellt die Berechnungsstelle fest, dass es sich bei diesem Tag um einen Störungstag handelt, ist der Emittentenkündigungstag der erste darauffolgende Tag, bei dem es sich nicht um einen Störungstag handelt, es sei denn, alle der Relevanten Anzahl von Tagen, die unmittelbar auf den ursprünglichen Tag folgen, der ohne die Feststellung eines Störungstags durch die Berechnungsstelle der Emittentenkündigungstag gewesen wäre, sind Störungstage. In diesem Fall (i) gilt der letzte Tag der Relevanten Anzahl von Tagen ungeachtet der Tatsache, dass es sich bei diesem Tag um einen Störungstag handelt, als Emittentenkündigungstag und (ii) legt die Berechnungsstelle den Referenzkurs bei Kündigung unter Berücksichtigung der zu dem betreffenden Zeitpunkt herrschenden Marktbedingungen, des zuletzt gemeldeten Wechselkurses des Basiswerts und anderer von der Berechnungsstelle für maßgeblich erachteter Faktoren fest.

"Marktstörung" bezeichnet den Eintritt (i) einer Allgemeinen Fehlenden Konvertierbarkeit, einer Allgemeinen Fehlenden Übertragbarkeit, eines Verzugs Staatlicher Stellen, einer Illiquidität, des Mindesthandelsvolumens, einer Fehlenden Konvertierbarkeit/Fehlenden Übertragbarkeit, einer Wesentlichen Änderung der Umstände, einer Verstaatlichung, einer Preisquellenstörung, einer Spezifischen Fehlenden Konvertierbarkeit oder einer Spezifischen Fehlenden Übertragbarkeit oder (ii) einer Zusätzlichen Marktstörung in Bezug auf den Wechselkurs des Basiswerts.

"Wesentliche Änderung der Umstände" bezeichnet den Eintritt eines Ereignisses (mit Ausnahme der Ereignisse, die als Marktstörung definiert sind) außerhalb des Einflussbereichs der Emittentin, durch das für die Emittentin die Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Zertifikaten undurchführbar oder unmöglich werden könnte.

"Maximum Premium" ist der jeweilige Aufschlag, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Maximum Premium*" angegeben.

"Maximum Spread" ist der jeweilige Spread, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Maximum Spread*" angegeben.

"Minimum Premium" ist der jeweilige Aufschlag, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Minimum Premium*" angegeben.

"Verstaatlichung" bezeichnet eine Enteignung, Einziehung, Beschlagnahme, Verstaatlichung oder andere Maßnahme einer Staatlichen Stelle, infolge derer der Emittentin (oder einem ihrer Verbundenen Unternehmen) in dem Land, in dem sich das Hauptfinanzzentrum der Währung der Finanzierungshöhe befindet, sämtliche Vermögenswerte oder ein wesentlicher Teil davon entzogen werden.

"Geltender Satz" bezeichnet den von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB ermittelten Zinssatz für von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB ausgewählte Einlagen in der Währung der Finanzierungshöhe oder der Abrechnungswährung (oder der Referenzwährung, wo Referenzwährung in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen festgelegt wird) (wie jeweils anwendbar) mit einer Laufzeit von einem Monat oder weniger.

"Preisquellenstörung" bedeutet, dass es unmöglich wird den Wechselkurs des Basiswerts einzuholen.

"Relevante Anzahl von Tagen" bezeichnet fünf Geschäftstage.

"Maßgebliche Bildschirmseite" ist eine solche Bildschirmseite, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Maßgebliche Bildschirmseite*" angegeben.

"Neufeststellungstag" bezeichnet den Handelstag und anschließend (a) den ersten Geschäftstag eines jeden Kalendermonats oder (b) einen von der Berechnungsstelle festgelegten Geschäftstag.

"Fälligkeitstag" bezeichnet (i) in Bezug auf Ausübung, den vierten Geschäftstag nach dem Finalen Bewertungstag, (ii) in Bezug auf die Kündigung durch die Emittentin, das in der Emittentenkündigungserklärung bestimmte Datum, oder (iii) in Bezug auf Stop-Loss-Ereignis, den vierten Geschäftstag nach dem Stop-Loss-Kündigungstag.

"Spezifische Fehlende Konvertierbarkeit" bezeichnet den Eintritt eines Ereignisses, das einen Umtausch der Währungen des Wechselkurses des Basiswerts durch die Emittentin unmöglich macht, sofern diese Unmöglichkeit nicht ausschließlich auf eine Nichteinhaltung von Gesetzen, Verordnungen oder Vorschriften einer Staatlichen Stelle seitens der Emittentin zurückzuführen ist (es sei denn, die betreffenden Gesetze, Verordnungen oder Vorschriften werden nach dem Handelstag verabschiedet bzw. erlassen und ihre Einhaltung ist der Emittentin aufgrund von außerhalb ihres Einflussbereichs liegenden Gründen nicht möglich).

"Spezifische Fehlende Übertragbarkeit" bezeichnet den Eintritt eines Ereignisses, das eine Überweisung von Beträgen der Währung der Finanzierungshöhe (i) von Konten in dem Land, in dem sich das Hauptfinanzzentrum der Währung der Finanzierungshöhe befindet oder (ii) zwischen Konten in der betreffenden Rechtsordnung oder an eine nicht in der betreffenden Rechtsordnung ansässige Partei durch die Emittentin unmöglich macht, sofern diese Unmöglichkeit nicht ausschließlich auf eine Nichteinhaltung von Gesetzen, Verordnungen oder Vorschriften einer Staatlichen Stelle seitens der Emittentin zurückzuführen ist (es sei denn, die betreffenden Gesetze, Verordnungen oder Vorschriften werden nach dem Handelstag verabschiedet bzw. erlassen und ihre Einhaltung ist der Emittentin aufgrund von außerhalb ihres Einflussbereichs liegenden Gründen nicht möglich).

"Stop-Loss-Ereignis" tritt ein, falls – vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 25.6 – der niedrigste an einem Tag ab dem Handelstag (einschließlich), bei dem es sich nicht um einen Zeitpunkt handelt, an dem eine von der Berechnungsstelle festgestellte Marktstörung vorliegt, auf der Maßgeblichen Bildschirmseite angezeigte Preis des Wechselkurses des Basiswerts niedriger ist als der Stop-Loss-Preis oder diesem entspricht. Ist kein entsprechender Stand verfügbar, wird er von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB festgelegt.

"Stop-Loss-Preis" bezeichnet einen an den einzelnen Stop-Loss-Neufeststellungstagen berechneten Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt), vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 25.6, der von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB wie folgt ermittelt wird:

- (a) Aktuelle Finanzierungshöhe am aktuellen Stop-Loss-Neufeststellungstag zuzüglich
- (b) des Aktuellen Stop-Loss-Aufschlags am aktuellen Stop-Loss-Neufeststellungstag.

Der Stop-Loss-Preis wird gerundet, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Stop-Loss-Preis Rundung am Handelstag*" angegeben und der Stop-Loss-Preis am Handelstag beträgt den jeweiligen Preis, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Stop-Loss-Preis am Handelstag*" angegeben.

"Stop-Loss-Neufeststellungstag" bezeichnet den Handelstag und anschließend (a) den ersten Geschäftstag eines jeden Kalendermonats oder (b) einen von der Berechnungsstelle festgelegten Geschäftstag.

"Stop-Loss-Kündigungstag" bezeichnet (a) den ersten Tag, an dem das Stop-Loss-Ereignis eintritt oder (b) einen Tag, der von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB festgelegt wird.

"Referenzkurs bei Stop-Loss-Kündigung" bezeichnet, vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 25.6, den von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB wie folgt ermittelten Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt): den höheren der folgenden Beträge: (i) den von der Berechnungsstelle unter Bezugnahme auf die Auflösung aller Absicherungspositionen (gleich ob tatsächlich oder fiktiv) nach besten Bemühungen und in wirtschaftlich angemessener Weise ermittelten Marktpreis des Wechselkurses des Basiswerts oder (ii) den niedrigsten Stand des Wechselkurses des Basiswerts am Bewertungstag bei Stop-Loss-Kündigung.

"Bewertungstag bei Stop-Loss-Kündigung" bezeichnet den Stop-Loss-Kündigungstag oder, falls dieser Tag ein Samstag oder Sonntag ist oder das Stop-Loss-Ereignis zum Bewertungszeitpunkt am Stop-Loss-Kündigungstag eintritt, den darauffolgenden Geschäftstag.

"Referenzkurs bei Kündigung" bezeichnet einen Betrag in Höhe des zum Bewertungszeitpunkt am Emittentenkündigungstag auf der Maßgeblichen Bildschirmseite angegebenen Geldkurses des Wechselkurses des Basiswerts, wie von der bzw. für die Berechnungsstelle ermittelt.

"Referenzwährung" bezeichnet die jeweilige Währung, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Referenzwährung*" angegeben oder falls keine solche Währung angegeben wird, soll nicht anwendbar sein.

"Wechselkurs des Basiswerts" bezeichnet den jeweiligen Kurs, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Wechselkurs des Basiswerts*" angegeben.

"Bewertungszeitpunkt" ist (i) der jeweilige Zeitpunkt, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Bewertungszeitpunkt*" angegeben oder (ii) ein anderer Zeitpunkt, der von der Emittentin nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB festgelegt und den Gläubigern in Übereinstimmung mit Allgemeinen Zertifikatebedingung 8 (*Mitteilungen*) mitgeteilt wird.

25.6 Marktstörungen, Berichtigungen, Währung

25.6.1 Marktstörungen

Stellt die Berechnungsstelle den Eintritt einer Marktstörung fest, hat die Emittentin, sobald es unter den gegebenen Umständen vernünftigerweise durchführbar ist, dies den Gläubigern gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitzuteilen. Die Emittentin kann Anpassungen der maßgeblichen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate zur Berücksichtigung von Marktstörungen vornehmen, sofern sie dies für angemessen erachtet. Die Emittentin hat den Gläubigern entsprechende Anpassungen gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitzuteilen.

25.6.2 Berichtigungen

Stellt die Berechnungsstelle in Bezug auf den Wechselkurs des Basiswerts fest, dass der veröffentlichte oder bekannt gegebene und von der Berechnungsstelle bei einer vorgenommenen oder vorzunehmenden Berechnung oder Feststellung in Bezug auf die Zertifikate verwendete oder zu verwendende Kurs nachträglich berichtigt wird und die Berichtigung von der für die Veröffentlichung oder Bekanntgabe verantwortlichen Person innerhalb von drei Geschäftstagen nach der ursprünglichen Veröffentlichung bzw. Bekanntgabe veröffentlicht oder bekannt gegeben wird, ist die Berechnungsstelle berechtigt (jedoch nicht verpflichtet), nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB einen etwaigen nach der Berichtigung zu zahlenden Betrag zu ermitteln und festzustellen, ob Anpassungen der maßgeblichen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate erforderlich sind, um der Berichtigung Rechnung zu tragen. Stellt die Berechnungsstelle fest, dass eine Anpassung der der maßgeblichen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate erforderlich ist, hat die Emittentin – sobald dies vernünftigerweise durchführbar ist – Anpassungen der maßgeblichen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate vorzunehmen, um der Berichtigung Rechnung zu tragen.

25.6.3 Währung

Stellt die Berechnungsstelle den Eintritt eines Ereignisses mit Auswirkungen auf eine Währung (gleich ob in Bezug auf die Konvertierbarkeit der Währung in eine andere oder sonstige Auswirkungen) fest, das nach Auffassung der Berechnungsstelle eine oder mehrere Anpassungen der maßgeblichen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate (einschließlich Anpassungen des Zeitpunkts, an dem von der Emittentin Zahlungen zu leisten sind) erforderlich macht, hat die Emittentin alle Anpassungen der maßgeblichen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate vorzunehmen, die sie für erforderlich erachtet. Die Emittentin hat den Gläubigern entsprechende Anpassungen gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitzuteilen.

25 Long Currency Mini Future Certificates

25.1 Maturity

The Certificates do not have a fixed maturity date.

25.2 Exercise and Termination

Each Certificate entitles its holder (i) following a Stop Loss Event, (ii) upon valid Exercise or (iii) termination pursuant to an Issuer Call to receive from the Issuer on the Settlement Date:

- (i) the Stop Loss Cash Settlement Amount, following a Stop Loss Event,
being an amount determined by the Calculation Agent in accordance with the following formula:
 $(\text{Stop Loss Termination Reference Price} - \text{Current Financing Level}) \times \text{Entitlement}$, less Expenses (the "**Stop Loss Cash Settlement Amount**"); or
- (ii) the Exercise Cash Settlement Amount, following a valid Exercise,
being an amount determined by the Calculation Agent in accordance with the following formula:
 $(\text{Final Reference Price} - \text{Current Financing Level}) \times \text{Entitlement}$, less Expenses (the "**Exercise Cash Settlement Amount**"); or
- (iii) the Issuer Call Cash Settlement Amount, following a valid Issuer Call,
being an amount determined by the Calculation Agent in accordance with the following formula:
 $(\text{Termination Reference Price} - \text{Current Financing Level}) \times \text{Entitlement}$, less Expenses (the "**Issuer Call Cash Settlement Amount**").

Each of the Exercise Cash Settlement Amount, the Stop Loss Cash Settlement Amount and the Issuer Call Cash Settlement Amount is a "**Cash Settlement Amount**", provided that the Cash Settlement Amount shall not be less than zero. The Cash Settlement Amount shall (where applicable) be converted into the Settlement Currency at the prevailing Exchange Rate and rounded to the nearest two decimal places in the Settlement Currency, 0.005 being rounded downwards.

25.2.1 Stop Loss Event

Following a Stop Loss Event, the Certificates will terminate automatically. A Stop Loss Event will override a valid Exercise and/or an Issuer Call if the Stop Loss Event occurs prior to or on a Valuation Date or Issuer Call Date respectively, as the case may be.

The Issuer shall notify the Certificateholders of the occurrence of a Stop Loss Event as soon as practicable thereafter specifying the Stop Loss Cash Settlement Amount in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

25.2.2 Exercise and Exercise Notice

- (i) Exercise

Provided (i) no Stop Loss Event has occurred (or occurs) prior to or on the relevant Valuation Date, and (ii) no Issuer Call Notice has been published or delivered, as the case may be, pursuant to General Certificate Condition 8 (*Notices*), prior to the date on which a valid Exercise Notice is delivered, a Certificateholder has the right to exercise the Certificates on any Exercise Date (“**Exercise**”) by delivering a duly completed exercise notice (as specified below).

The Issuer shall notify the Certificateholders of the Exercise Cash Settlement Amount in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) immediately after its determination.

(ii) Exercise Notice

The exercise notice has to be completed using the form of notice, which may be downloaded from the internet page of the Issuer (www.ingmarkets.de), and be delivered by facsimile to the number set out therein, prior to 12.00 a.m. (Frankfurt local time) on the relevant Exercise Date (each such notice, an “**Exercise Notice**”).

The duly completed Exercise Notice must, inter alia, contain the following:

- (a) the series number and number of Certificates to be exercised;
- (b) the Exercise Date;
- (c) the account number (of the Certificateholder or its relevant financial intermediary) of the account that is to be credited with the Exercise Cash Settlement Amount, if any;
- (d) a certification of Non-U.S. beneficial ownership and certain other declarations pursuant to the form of notice.

In addition to the proper delivery of the duly completed Exercise Notice, a valid Exercise requires that the Certificateholder (via its relevant financial intermediary) transfers the relevant number of Certificates to be exercised to the account set out in the form of notice.

25.2.3 Issuer Call

Provided no Stop Loss Event or valid Exercise has occurred, the Issuer may terminate the Certificates, in whole but not in part, on each Business Day beginning on the Business Day following five days after the Issue Date upon having given not less than five Business Days' notice to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) (the “**Issuer Call**”). Any such notice shall be irrevocable and shall specify the Issuer Call Date and the Settlement Date (each such notice, an “**Issuer Call Notice**”).

The Issuer shall notify the Certificateholders of the Issuer Call Cash Settlement Amount in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) without undue delay after the Issuer Call Date.

25.3 Tax Call

The Certificates shall be redeemed at their Early Redemption Amount at the option of the Issuer in

whole, but not in part, at any time, on giving not less than 10 Business Days' notice to the Certificateholders (which notice shall be irrevocable) by settlement in cash in accordance with General Certificate Condition 3 (*Payments*) if a Tax Event occurs whereby "**Tax Event**" means (i) on the occasion of the next payment or delivery due under the Certificates, the Issuer has or will become compelled by law to deduct or withhold any taxes, duties, withholdings or other payments as provided or referred to in General Certificate Condition 4 (*Taxation*) as a result of any change in, or amendment to, any applicable laws or regulations, or any change in the application or official interpretation of such laws or regulations, which change or amendment becomes effective on or after the Issue Date; and (ii) such obligation cannot be avoided by the Issuer taking reasonable measures (but no substitution of the Issuer pursuant to General Certificate Condition 7 (*Substitution of the Issuer*)) available to it. Before the publication of any notice of redemption pursuant to this paragraph, the Issuer shall deliver to the Principal Paying Agent a certificate signed by an executive director of the Issuer stating that the Issuer is entitled to effect such redemption and setting forth a statement of facts showing that the conditions precedent to the right of the Issuer so to redeem have occurred, and an opinion of independent legal or tax advisers of recognised standing to the effect that the Issuer has or will become obliged to pay such additional amounts as a result of such change or amendment.

25.4 Early Redemption following the occurrence of a Change in Law, Hedging Disruption and/or Increased Cost of Hedging (each an Additional Disruption Event)

The Issuer may redeem the Certificates in whole, but not in part, at any time following the occurrence of a Change in Law and/or a Hedging Disruption and/or an Increased Cost of Hedging. The Issuer will redeem the Certificates on the fifth Business Day after the notice of early redemption in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) has been published (the "**Early Redemption Date**") and will pay or cause to be paid the Early Redemption Amount in respect of such Certificates to the relevant Certificateholders for value of such Early Redemption Date, subject to any applicable fiscal or other laws or regulations and subject to and in accordance with these Terms and Conditions of the Certificates. Payments of any applicable taxes and redemption expenses will be made by the relevant Certificateholder and the Issuer shall not have any liability in respect thereof.

25.5 Definitions

"**Additional Disruption Event**" means each of Change in Law, Hedging Disruption and Increased Cost of Hedging.

"**Affiliate**" means, in relation to any person, any entity controlled, directly or indirectly, by the person, any entity that controls, directly or indirectly, the person or any entity directly or indirectly under common control with the person. For this purpose, "**control**" of any entity or person means ownership of a majority of the voting power of the entity or person.

"**Business Day**" means (i) a day on which commercial banks and foreign exchange markets settle payments and are open for general business (including dealings in foreign exchange and foreign currency deposits) in Amsterdam and Clearstream Banking Frankfurt is open for business and (ii) for the purposes of making payments in euro, any day on which the Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET2) System is open for the settlement of payments in euro.

"**Calculation Period**" means the number of calendar days from (but excluding) a Reset Date to (and including) the next following Reset Date.

"Change in Law" means that, on or after the Issue Date (A) due to the adoption of or any change in any applicable law, regulation, rule, order, ruling or procedure (including, without limitation, any tax law and any regulation, rule, order, ruling or procedure of any applicable regulatory authority, tax authority and/or any exchange) or (B) due to the promulgation of or any change in the interpretation by any court, tribunal or regulatory authority with competent jurisdiction (including, without limitation, any relevant exchange or trading facility) of any applicable law or regulation (including any action taken by a taxing authority), the Issuer determines that: (X) it has (or it expects that it will) become illegal for the Issuer or any of its Affiliates, to (i) hold, acquire or dispose of the Underlying Currency or to enter into transactions on or relating to the Underlying Currency or (ii) perform its obligations under the Certificates; or (Y) the Issuer or any of its Affiliates would (or would expect to) incur a materially increased cost in (i) holding, acquiring or disposing of the Underlying Currency, (ii) maintaining, entering into or unwinding any Hedging Arrangement, and/or (iii) performing its obligations under the Certificates (including, without limitation, due to any increase in tax liability, decrease in tax benefit or other adverse effect on its tax position).

"Current Financing Level" means, subject to adjustment in accordance with Clause 25.6, an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) determined by the Calculation Agent, on each day (other than a Saturday or Sunday) on which commercial banks and foreign exchange markets settle payments in the Financing Level Currency, in accordance with the following formula:

- (a) the Current Financing Level on the previous Reset Date; plus
- (b) Funding Cost.

The Current Financing Level on the Trade Date corresponds to such level as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Current Financing Level on the Trade Date*".

"Current Spread" means the rate (expressed as a percentage rate per annum) as determined by the Calculation Agent having regard to the Financing Level Currency, prevailing market conditions and such other factors as the Calculation Agent determines to be relevant. The Current Spread may be reset on a Reset Date, subject to the Maximum Spread per annum (save that if, in the reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB of the Calculation Agent, at any time the market rate for borrowing the Underlying Currency or hedging the Certificates with futures materially exceeds such market rate as of the Trade Date, the Current Spread and/or Maximum Spread may be increased to reflect this change). The Current Spread on the Trade Date corresponds to such relevant spread as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Current Spread on the Trade Date*".

"Current Stop Loss Premium" means an amount in the Financing Level Currency, as determined by the Calculation Agent on each Reset Date, in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB, and subject to adjustment in accordance with Clause 25.6, having regard to the current market conditions (including, without limitation, market volatility). The Current Stop Loss Premium shall not be less than the Minimum Premium nor greater than the Maximum Premium of the Current Financing Level, subject to adjustment in accordance with Clause 25.6. The percentage used for calculating the Current Stop Loss Premium (the "**Current Stop Loss Premium Rate**") on the Trade Date is the rate as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Current Stop Loss Premium Rate on the Trade Date*".

"De Minimis Trading" means the number of contracts traded with respect to the Underlying FX Rate is such that the Issuer declares that its ability to enter into hedging transactions with respect to the Underlying FX Rate has been impaired due to a lack of, or a material reduction in, trading in the Underlying FX Rate.

"Disrupted Day" means, in respect of the Underlying FX Rate, any day on which a Market Disruption Event has occurred.

"Early Redemption Amount" means, in respect of each Certificate, an amount in the Settlement Currency determined by the Calculation Agent as the then market value of the Certificates (taking into account the event triggering the early redemption), adjusted to take into account all costs, losses and expenses (if any) which the Issuer would incur as a result of the early redemption of the Certificates, including hedging, unwind and funding breakage costs (whether actual or notional). In determining the Early Redemption Amount, the Calculation Agent may take into account prevailing market prices and/or proprietary pricing models or, where these pricing methods may not yield a commercially reasonable result, may estimate such Early Redemption Amount in good faith and in a commercially reasonable manner. The Early Redemption Amount will be determined by the Calculation Agent on or as soon as reasonably practicable following the event giving rise to the early redemption of the Certificates.

"Entitlement" means a factor equal to such relevant factor as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Entitlement*".

"Exchange Rate" means, if the Financing Level Currency is different to the Settlement Currency, the rate of exchange between the Financing Level Currency and the Settlement Currency as determined by the Calculation Agent by reference to such sources as the Calculation Agent may in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB determine to be appropriate at such time.

"Exercise Date" means, subject to a Stop Loss Event, the third Business Day preceding the scheduled Valuation Date.

"Expenses" means all taxes, duties and/or expenses, including all applicable depositary, transaction or exercise charges, stamp duties, stamp duty reserve tax, issue, registration, securities transfer and/or other taxes or duties arising in respect of the Certificates.

"Final Reference Price" means an amount equal to the bid-price of the Underlying FX Rate quoted the Relevant Screen Page at the Valuation Time on the Valuation Date as determined by the Calculation Agent without regard to any subsequently published correction, unless the Calculation Agent determines that such published correction can be taken into account for calculating the Cash Settlement Amount, or (if, in the determination of the Calculation Agent, no such price can be determined and no Market Disruption Event has occurred and is continuing) an amount determined by the Calculation Agent as its good faith estimate of the bid-price of the Underlying FX Rate on such date having regard to the then prevailing market conditions, the last reported trading price of the Underlying FX Rate and such other factors as the Calculation Agent determines relevant.

"Financing Level Currency" is the currency as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Financing Level Currency*".

"Funding Cost" means, subject to adjustment in accordance with Clause 25.6, an amount (which may be a negative number), as determined by the Calculation Agent, equal to:

the Current Financing Level on the previous Reset Date; multiplied by

- (a) Prevailing Rate for the Financing Level Currency multiplied by the number of calendar days elapsed in the Calculation Period (including the current day) divided by the default number of days used for calculating the day count fraction for the Financing Level Currency; minus
- (b) Prevailing Rate for the Underlying Currency (or if no Underlying Currency is so specified in the applicable Final Terms, the Settlement Currency) multiplied by the number of calendar days elapsed in the Calculation Period (including the current day) divided by the default number of days used for calculating the day count fraction for the Underlying Currency (or if no Underlying Currency is so specified in the applicable Final Terms, the Settlement Currency); plus
- (c) Current Spread multiplied by the number of calendar days elapsed in the Calculation Period (including the current day) divided by the default number of days used for calculating the day count fraction for the Settlement Currency.

"General Inconvertibility" means the occurrence of any event that generally makes it impossible to convert the currencies in the Underlying FX Rate through customary legal channels for conducting such conversion in the principal financial centre of the Financing Level Currency.

"General Non-Transferability" means the occurrence of any event that generally makes it impossible to deliver the Financing Level Currency (i) from accounts in the country of the principal financing centre of the Financing Level Currency or (ii) between accounts in such jurisdiction or to a party that is a non-resident of such jurisdiction.

"Governmental Authority" means any de facto or de jure government (or agency or instrumentality thereof, court, tribunal, administrative or other governmental authority) or any other entity (private or public) charged with the regulation of the financial markets (including the central bank) in the country of the principal financial centre of either of the currencies in the Underlying FX Rate.

"Governmental Authority Default" means, with respect to any security or indebtedness for borrowed money of, or guaranteed by, any Governmental Authority, the occurrence of a default, event of default or other similar condition or event (howsoever described) including, but not limited to, (i) the failure of timely payment in full of any principal, interest or other amounts due (without giving effect to any applicable grace periods) in respect of any such security, indebtedness for borrowed money or guarantee, (ii) a declared moratorium, standstill, waiver, deferral, repudiation or rescheduling of any principal, interest or other amounts due in respect of such security, indebtedness for borrowed money or guarantee or (iii) the amendment or modification of the terms and conditions of payment of any principal, interest or other amounts due in respect of any such security, indebtedness for money borrowed or guarantee without the consent of all holders of such obligation. The determination of the existence or occurrence of any default, event of default or other similar condition or event shall be made without regard to any lack or alleged lack of authority or capacity of such Governmental Authority to issue or enter into such security, indebtedness for money borrowed or guarantee.

"Hedging Arrangement" means any hedging arrangements entered into by the Issuer and/or its Affiliates at any time with respect to the Certificates, including without limitation, the entry into of any transaction(s) and/or the purchase and/or sale of any Underlying Currency or any other asset(s) to hedge the price risk of entering into and performing the obligations of the Issuer under the Certificates and any

associated foreign exchange transactions.

"Hedging Disruption" means that the Issuer and/or its Affiliates are unable, after using commercially reasonable efforts, to (A) acquire, establish, re-establish, substitute, maintain, unwind or dispose of any transaction(s) or asset(s) it deems necessary to hedge price risks of issuing and performing its obligations with respect to the Certificates, or (B) realise, recover or remit the proceeds of any such transaction(s) or asset(s) and/or Hedging Arrangement.

"Illiquidity" means it becomes impossible to obtain a firm quote for the Underlying FX Rate or the Financing Level Currency for an amount which the Issuer considers necessary to discharge its obligations under the Certificates.

"Inconvertibility/Non-Transferability" means the occurrence of any event which constitutes a General Inconvertibility Market Disruption Event, a General Non-Transferability Market Disruption Event, a Specific Inconvertibility Market Disruption Event and a Specific Non-Transferability Market Disruption Event.

"Increased Cost of Hedging" means that the Issuer would incur a materially increased (as compared with circumstances existing on the Issue Date) amount of tax, duty, expense or fee (other than brokerage commissions) to (A) acquire, establish, re-establish, substitute, maintain, unwind or dispose of any transaction(s) or asset(s) it deems necessary to hedge the price risk of issuing and performing its obligations with respect to the Certificates, or (B) realise, recover or remit the proceeds of any such transaction(s) or asset(s), provided that any such materially increased amount that is incurred solely due to the deterioration of the creditworthiness of the Issuer shall not be deemed an Increased Cost of Hedging.

"Issuer Call Date" means the day specified as such in the notice delivered in accordance with Clause 25.2.3, unless, in the determination of the Calculation Agent such day is a Disrupted Day. If the Calculation Agent determines that such day is a Disrupted Day, then the Issuer Call Date shall be the first succeeding day that is not a Disrupted Day, unless each of the Relevant Number of Days immediately following the original date that, but for the determination by the Calculation Agent of the occurrence of a Disrupted Day, would have been the Issuer Call Date is a Disrupted Day. In that case, (i) the last day of the Relevant Number of Days shall be deemed to be the Issuer Call Date notwithstanding the fact that such day is a Disrupted Day and (ii) the Calculation Agent shall determine the Termination Reference Price having regard to the then prevailing market conditions, the last reported trading price of the Underlying FX Rate and such other factors as the Calculation Agent determines to be relevant.

"Market Disruption Event" means the occurrence, with respect to the Underlying FX Rate, of (i) a General Inconvertibility, a General Non-Transferability, a Governmental Authority Default, an Illiquidity, De Minimis Trading, an Inconvertibility/Non-Transferability, a Material Change in Circumstances, a Nationalisation, a Price Source Disruption, a Specific Inconvertibility and a Specific Non-Transferability or (ii) any Additional Disruption Event.

"Material Change in Circumstances" means the occurrence of any event (other than those events specified as Market Disruption Events) beyond the control of the Issuer which could make it impracticable or impossible for it to perform its obligations under the Certificates.

"Maximum Premium" means such relevant premium as set out in the applicable Final Terms under

the heading "*Maximum Premium*".

"Maximum Spread" means such relevant spread as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Maximum Spread*".

"Minimum Premium" means such relevant premium as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Minimum Premium*".

"Nationalisation" means any expropriation, confiscation, requisition, nationalisation or other action by any Governmental Authority which deprives the Issuer (or its Affiliates), of all or substantially all of its assets in the country of the principal financial centre of the Financing Level Currency.

"Prevailing Rate" means the rate, as determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB, for deposits in the Financing Level Currency or the Settlement Currency (or Underlying Currency where Underlying Currency is defined in the applicable Final Terms) (as appropriate) with a maturity of one month or any other shorter period, as selected by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.

"Price Source Disruption" means it becomes impossible to obtain the Underlying FX Rate.

"Relevant Number of Days" means five Business Days.

"Relevant Screen Page" means such screen page as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Relevant Screen Page*".

"Reset Date" means the Trade Date and thereafter (a) the first Business Day of each calendar month or (b) a Business Day as determined by the Calculation Agent.

"Settlement Date" means (i) in relation to Exercise, the fourth Business Day following the Valuation Date, (ii) in relation to the Issuer Call, the date specified as such in the Issuer Call Notice, or (iii) in relation to a Stop Loss Event, the fourth Business Day following the Stop Loss Termination Valuation Date.

"Specific Inconvertibility" means the occurrence of any event that makes it impossible for the Issuer to convert the currencies in the Underlying FX Rate other than where such impossibility is due solely to the failure by the Issuer to comply with any law, rule or regulation enacted by any Governmental Authority (unless such law, rule or regulation is enacted after the Trade Date and it is impossible for the Issuer, due to an event beyond its control, to comply with such law, rule or regulation).

"Specific Non-Transferability" means the occurrence of any event that makes it impossible for the Issuer to deliver the Financing Level Currency (i) from accounts in the country of the principal financing centre of the Financing Level Currency or (ii) between accounts in such jurisdiction or to a party that is a non-resident of such jurisdiction, other than where such impossibility is due solely to the failure by the Issuer to comply with any law, rule or regulation enacted by any Governmental Authority (unless such law, rule or regulation is enacted after the Trade Date and it is impossible for the Issuer, due to an event beyond its control, to comply with such law, rule or regulation).

"Stop Loss Event" occurs if, subject to any adjustment in accordance with Clause 25.6, the low price of the Underlying FX Rate quoted on the Relevant Screen Page on any day, from and including the Trade Date, other than at a time at which there is, in the determination of the Calculation Agent, a Market Disruption Event, is less than or equal to the Stop Loss Price. If no such level is available the

level will be determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.

"Stop Loss Price" means an amount calculated on each Stop Loss Reset Date (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency), subject to adjustment in accordance with Clause 25.6, determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB, as:

- (a) the Current Financing Level on the current Stop Loss Reset Date; plus
- (b) the Current Stop Loss Premium on the current Stop Loss Reset Date.

The Stop Loss Price will be rounded as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Stop Loss Price Rounding on the Trade Date*" and the Stop Loss Price on the Trade Date corresponds to such relevant price as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Stop Loss Price on the Trade Date*".

"Stop Loss Reset Date" means the Trade Date and thereafter (a) the first Business Day of each calendar month or (b) a Business Day as determined by the Calculation Agent.

"Stop Loss Termination Date" means (a) the first day on which the Stop Loss Event occurs or (b) a day determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.

"Stop Loss Termination Reference Price" means, subject to adjustment in accordance with Clause 25.6, an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB to be equal to the higher of (i) the fair value price of the Underlying FX Rate as determined by the Calculation Agent by reference to an unwinding of any hedging position, whether actual or theoretical, on a best efforts basis and in a commercially reasonable manner and (ii) the lowest level of the Underlying FX Rate on the Stop Loss Termination Valuation Date.

"Stop Loss Termination Valuation Date" means the Stop Loss Termination Date or, if such date is a Saturday or Sunday or if the Stop Loss Event occurs at the Valuation Time on the Stop Loss Termination Date, the following Business Day.

"Termination Reference Price" means an amount equal to the bid-price of the Underlying FX Rate quoted on the Relevant Screen Page at the Valuation Time on the Issuer Call Date, as determined by or on behalf of the Calculation Agent.

"Underlying Currency" means such relevant currency as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Underlying Currency*" or if no such currency is so specified, shall not be applicable.

"Underlying FX Rate" means such relevant rate as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Underlying FX Rate*".

"Valuation Time" means (i) such relevant time as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Valuation Time*" or (ii) such other time as the Issuer may determine in its reasonable discretion pursuant to § 315 BGB and notify to Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

25.6 Market Disruption Events, Corrections, Currency

25.6.1 Market Disruption Events

The Issuer shall, as soon as reasonably practicable under the circumstances notify the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) if the Calculation Agent determines that a Market Disruption Event has occurred. The Issuer may make adjustments to any relevant calculation or determination relating to the Certificates in order to account for any Market Disruption Event if it considers it appropriate to do so. The Issuer shall give notice to the Certificateholders of any such adjustment in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

25.6.2 Corrections

If the Calculation Agent determines in respect of the Underlying FX Rate, that the price published or announced and used or to be used by the Calculation Agent in any calculation or determination made or to be made in respect of the Certificates is subsequently corrected and the correction is published or announced by the person responsible for that publication or announcement within three Business Days after the original publication or announcement, the Calculation Agent has the right, but not the obligation, to determine, in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB, the amount (if any) that is payable following that correction, and, whether any adjustment to any relevant calculation or determination relating to the Certificates is required to account for such correction. If the Calculation Agent determines that an adjustment to any relevant calculation or determination relating to the Certificates is required, the Issuer may as soon as reasonably practicable adjust the relevant calculation or determination relating to the Certificates to account for such correction.

25.6.3 Currency

If the Calculation Agent determines that any event occurs affecting a currency (whether relating to the convertibility of any such currency into other currencies or otherwise) which the Calculation Agent determines necessitates an adjustment or adjustments to any relevant calculation or determination relating to the Certificates (including the date on which any amount is payable by the Issuer), the Issuer may make such adjustment or adjustments to the relevant calculation or determination relating to the Certificates as it deems necessary. The Issuer shall give notice to the Certificateholders of any such adjustment in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

PART B - OTHER INFORMATION

1 LISTING, ADMISSION TO TRADING AND DEALING ARRANGEMENTS

- (i) Listing and admission to trading: Application will be made for admission to trading of the Certificates on the unregulated market (Freiverkehr) of the Frankfurt Stock Exchange.
- (ii) Market Making ING BANK N.V.

2 RATINGS

Ratings: The Certificates to be issued will not be rated.

3 INTERESTS OF NATURAL AND LEGAL PERSONS INVOLVED IN THE ISSUE/OFFER

No person involved in the offer of the Certificates has an interest material to the offer.

4 ESTIMATED NET PROCEEDS AND TOTAL EXPENSES

- (i) Estimated net proceeds Not Applicable
- (ii) Estimated total expenses and Taxes Not Applicable

5 INFORMATION CONCERNING THE UNDERLYING

Underlying	Information on the underlying can be obtained on
EUR/GBP	The return on the Certificates is linked to the performance of the underlying Currency. The price of the Currency may go down as well as up throughout the life of the Certificates. Fluctuations in the price of the Currency will affect the value of the Certificates. Information and details of the past and future performance of the Currency and its volatility can be obtained from Bloomberg (Bloomberg code: EURGBP <Crncy>)

6 POST-ISSUANCE INFORMATION

Post-issuance information in relation to the Certificates will be made available on www.ingmarkets.de. There is no assurance that the Issuer will continue to provide such information for the life of the Certificates.

7 OPERATIONAL INFORMATION

Issue Price per Certificate:

Series Number	WKN	ISIN	Issue Price
80642	NG179R	DE000NG179R4	EUR 4.98

8 TERMS AND CONDITIONS OF THE OFFER

Conditions to which the offer is subject: Not Applicable

Method and time limit for paying up the Certificates and for delivery of the Certificates: Delivery against payment

Indicate the amount of any expenses and taxes specifically charged to the subscriber or purchaser: Not Applicable

9 DISTRIBUTION

- (i) Details (names and addresses) of coordinator(s) and/or placers: Not Applicable

- 10 Member State(s) for which consent is given for use of this Prospectus by the authorised offeror(s): Federal Republic of Germany and the Netherlands

Im namen der Emittentin unterzeichnet:

Signed on behalf of the Issuer:

Durch / By:

Zeichnungsberechtigter / Duly authorised

Durch / By:

Zeichnungsberechtigter / Duly authorised

SUMMARY

Summaries are made up of disclosure requirements known as "Elements". These elements are numbered in Sections A – E (A.1 – E.7).

This summary contains all the Elements required to be included in a summary for this type of securities and Issuer. Because some Elements are not required to be addressed, there may be gaps in the numbering sequence of the Elements.

Even though an Element may be required to be inserted in the summary because of the type of securities and Issuer, it is possible that no relevant information can be given regarding the Element. In this case a short description of the Element is included in the summary with the mention of "not applicable".

SECTION A - INTRODUCTION AND WARNINGS

Element	Title	Disclosure Requirement
A.1	Warnings	<p>This summary should be read as an introduction to the Base Prospectus. Any decision to invest in the Certificates should be based on consideration of the Base Prospectus as a whole by the investor.</p> <p>Where a claim relating to the information contained in the Base Prospectus is brought before a court, the plaintiff investor might, under the national legislation of the EEA member states, have to bear the costs of translating the Base Prospectus and the Final Terms before the legal proceedings are initiated.</p> <p>Liability attaches only to ING Bank N.V. with its registered seat in Bijlmerplein 888, 1102 MG Amsterdam, the Netherlands (the "Issuer"), who is responsible for the drawing up of the summary, including any translation thereof, and who caused the drafting of the summary, but only if the summary is misleading, inaccurate or inconsistent when read together with the other parts of the Base Prospectus or it does not provide, when read together with the other parts of the Base Prospectus, all necessary key information.</p>
A.2	Consent to the use of the Prospectus /Offer period for which consent is given /Conditions attached to consent /Notice that information on the terms and conditions of the offer is to be provided by the financial intermediary	<p>Any financial intermediary is entitled to use this Prospectus (including any Supplements thereto) during the term of validity of this Prospectus for purposes of a public offer of Certificates in the Federal Republic of Germany and the Netherlands.</p> <p>The Prospectus may only be delivered to potential investors together with all supplements published before such delivery. Any supplement to the Prospectus is available for viewing in electronic form on the website of ING Bank N.V. (www.ingmarkets.de).</p> <p>When using the Prospectus, each relevant financial intermediary must ensure that it complies with all applicable laws and regulations in force in the respective jurisdictions.</p> <p>In the event of an offer being made by a financial intermediary, information on the terms and conditions of the offer by the financial intermediary is to be provided at the time of the offer by the financial intermediary.</p>

SECTION B - ISSUER

Element	Title	Disclosure Requirement
B.1	Legal and commercial name of the Issuer	The legal name of the issuer is ING Bank N.V. and the commercial name of the issuer is ING Bank.
B.2	The domicile and legal form of the Issuer, the legislation under which the Issuer operates and its country of incorporation	The Issuer is a public limited company (<i>naamloze vennootschap</i>) founded in The Netherlands and incorporated under the laws of The Netherlands on 12 November 1927, with its corporate seat (<i>statutaire zetel</i>) in Amsterdam, The Netherlands.
B.4b	A description of any known trends affecting the Issuer and the industries in which it operates	<p>The results of operations of the Issuer are affected by demographics and by a variety of market conditions, including economic cycles, banking industry cycles and fluctuations in stock markets, interest and foreign exchange rates, political developments and client behaviour changes.</p> <p><i>Macroeconomic developments in 2016</i></p> <p>Global economic developments</p> <p>Similar to 2015, 2016 was not a strong year for the global economy. Growth in the U.S. regained momentum, but the recovery in the Eurozone was not able to shift into higher gear and the Chinese economy continued to slow. However, although uncertainty about the global economic outlook and (geo)political uncertainty led to flares of financial market volatility, the global economy held up relatively well. Concerns about the global economy started in the first quarter, with disappointing data on the Chinese economy and a decline in oil prices. The world's main stock market indices fell 10 to 15 per cent. below 2015 year-end levels and corporate credit risk rose to levels not seen during the previous two-and-a-half years. Currencies of a number of important emerging economies came under downward pressure. Worries eventually faded, and stock markets and oil prices recovered, as the U.S. Federal Reserve signalled it would be cautious and take the state of the global economy into account when raising interest rates, and the Chinese authorities implemented measures to support the economy.</p> <p><i>Brexit</i></p> <p>In late June 2016, financial market volatility increased as the UK surprised markets by deciding to leave the EU ("Brexit"). While Sterling depreciated to record lows against the U.S. dollar and the Bank of England loosened monetary policy as a precaution, the immediate economic impact appears relatively limited. Still, there is long-term uncertainty, as the actual Brexit probably will not take place until 2019 at the earliest. It is still unclear what the relationship between the UK and the EU will be after Brexit.</p> <p><i>Eurozone developments</i></p> <p>Persistent low growth and declining inflation led the European Central Bank ("ECB") to further loosen monetary policy in 2016. This triggered spectacular falls in market interest rates. Also because of Brexit fears, yields on German government bonds with a remaining maturity of 10 years became negative. While similar bonds issued by other Eurozone governments still carried positive yields, they were at historic low levels as well and often negative for shorter maturities. However, in the second half of the year, expectations about a more expansionary fiscal policy in the U.S. following the presidential election victory of Donald Trump, an interest rate increase by the U.S. Federal Reserve, and an increase in oil prices, pushed up capital market interest rates again. ECB policies also resulted in a further decline in the cost of borrowing for Eurozone households and businesses and contributed to a modest increase in credit demand. Marked differences</p>

	<p>between countries remain, with credit growth generally more positive in northern European countries, while low or negative in southern ones.</p> <p><i>Low-interest-rate environment</i></p> <p>Persistent low interest rates will, over time, put banks' net interest income under pressure. On mortgages for instance, the Issuer could be confronted with higher than expected prepayment rates as the difference between rates on existing mortgages and the prevailing market rate lead customers to refinance. On savings, net interest income may decrease as savings rates approach zero and options to further reduce client rates on savings deposits diminish. The Issuer actively manages its interest-rate risk exposure and successfully maintained the net interest margin on its core lending in 2016. To address the challenge of interest-income erosion, containing costs remains an important goal. The Issuer is also putting more emphasis on generating fee-based income and is reassessing its product characteristics.</p> <p><i>Progress on relevant regulatory initiatives</i></p> <p>The Single Supervisory Mechanism ("SSM"), the system of banking supervision for Europe, was in effect for the second full year in 2016. In this second year, the daily interactions on supervision between the ECB, national competent authorities like the Dutch Central Bank in The Netherlands and banks were streamlined further.</p> <p>The ECB in particular took important steps to communicate its expectations to the banking sector and public at large. For example, the ECB provided detailed information about its annual Supervisory Review and Evaluation Process and its findings based on its sector-wide thematic review on risk governance and appetite. Such transparency helps support the banking union in coming together, as well as the efficiency and effectiveness of the ECB's supervision.</p> <p>The Issuer remains a supporter of the SSM. With its strong European footprint, the Issuer has a clear interest in the proper functioning of European financial markets and in a harmonised approach to European banking supervision. The Issuer believes that this will contribute to a more efficient use of capital across Europe. As banks' customers are more able to realise their ambitions, the European economy's growth prospects will benefit. Harmonisation will also help the Issuer accelerate its Think Forward strategy to create one digital banking platform across borders.</p> <p>The Issuer expects benefits from harmonised supervision to materialise over the coming years with converging supervisory practices, stress testing, streamlined reporting, and the cross-border flow of capital and liquidity.</p> <p>Alongside the SSM, the Single Resolution Mechanism ("SRM") came into force on 1 January 2016. It aims to ensure an orderly resolution process for failing banks. With SSM and SRM, two of the three pillars of the Banking Union have been established.</p> <p>The last remaining pillar, mutualisation of deposit guarantee schemes, is progressing at a much slower pace than the first two pillars. Lack of a common European deposit guarantee scheme leaves the eurozone potentially vulnerable to interdependence between banks and governments, despite the existence of the SSM and SRM.</p> <p>The second EU Directive on Payment Services ("PSDII") was adopted in October 2015 and will be implemented in the coming years. It will create an</p>
--	---

EU-wide single market for payment initiation services and account information services. Its main objective is to promote innovation and competition in the EU payments market. The Issuer welcomes this development and sees the PSDII as an opportunity to develop new and innovative ways of serving the Issuer's customers. At the same time, the Issuer finds it important regulators take into account the changing competitive landscape and support financial services providers who embrace innovation and new ways of doing business and should ensure they can compete on a level playing field with newcomers.

In November 2016, the EC launched the review of the existing Capital Requirements Regulation and Directive, and Bank Recovery and Resolution Directive. These draft EC proposals are subject to approval by the European Parliament and Council. They consist of important new regulatory requirements for banks, including the Net Stable Funding Ratio, the leverage ratio, review of the trading book and counterparty credit risk. The proposal also includes changes to transpose the Financial Stability Board's Total Loss-Absorbing Capacity term sheet into EU law and introduces a harmonised approach for creditor hierarchy in Europe.

Regulatory costs and uncertainty

ING's regulatory costs increased 36.3 per cent. in 2016. One main reason were costs for the new Dutch deposit guarantee scheme (EUR 129 million in 2016 compared with zero in 2015). A new European rule says that banks must pay into these deposit guarantee schemes on a regular basis and not just after a bank failure.

Bank taxes were also a major reason for higher costs in 2016. This taxes a part of the Issuer's balance sheet on which the Issuer already pays tax in The Netherlands. There is no European regulation on bank taxes and little coordination between countries addressing the fact that banks pay the same taxes in more than one country. The Issuer hopes that, as is already the case in Germany and foreseen in France, bank taxes will be abolished in The Netherlands and in other countries that still require them.

Other new regulation also contributed to the rise in costs for 2016, such as the SRM mentioned above. This required banks to begin paying contributions to the Single Resolution Fund as of January 2016.

A prominent source of regulatory uncertainty in 2016 was the Basel Committee on Banking Supervision ("**BCBS**") proposals regarding risk-weighted assets. The proposals are intended to make risk-weight calculation simpler and more comparable across banks, limiting the use of banks' own internal models. The Issuer believes that the Basel proposals could allocate too high a risk weight to various lending activities, in particular mortgages, corporates and specialised lending. This would not be in line with historical loss rates and distorts sound economic incentives. The Issuer does support increased comparability of internal models and therefore supports initiatives to address undue risk variability. It is involved in ECB and European Banking Authority work underway to address this, such as the Targeted Review of Internal Models by the ECB. Apart from the proposals in the area of credit risk, the BCBS is also considering changes in the areas of operational and market risk. The continuing uncertainty is detrimental for banks and the economy at large.

Other uncertainties concern loss-absorption requirements, which have not yet been finalised in the EU. The Financial Stability Board's total

		<p>loss-absorbing capacity term sheet still has to be transposed into EU law before it is clear how to calculate the minimum requirement for own funds and eligible liabilities.</p> <p>The range and complexity of non-prudential regulation is increasing. Regulation is becoming more stringent in areas like customer due diligence and transaction monitoring to prevent and report money laundering, terrorist financing, and fraud. Regulations such as the Common Reporting Standard and certain provisions of the U.S. Internal Revenue Code of 1986, commonly known as FATCA, which require financial institutions to report detailed client-related information to competent authorities, are also adding to banks' regulatory burden. There are a number of risks in areas where applicable regulations are unclear, subject to multiple interpretations or under development, are in conflict with each other, or where regulators revise their guidance or courts overturn previous rulings. Meeting all these requirements within the strict timelines that have been set poses a significant operational challenge for banks. Regulations also need to strike a proper balance between consumer protection and innovation to allow banks to compete in the new competitive environment.</p> <p><i>Competitive landscape</i></p> <p>Technology is removing a number of the barriers to entry that once insulated the Issuer's business. The Issuer faces competition from many different directions, with relatively new players providing more segmented offers to its customers and clients. Technology giants, payment specialists, retailers, telecommunication companies, crowd-funding initiatives and aggregators are all encroaching on the market for traditional banking services. Its customers, in turn, are willing to consider these offers.</p> <p>Banks strive to act in the interests of their customers. Safe banking requires specific knowledge of financial services, in-depth knowledge of customers, and rigorous risk-management systems. As competition from outside the banking sector continues to increase, the Issuer has to become faster, more agile and more innovative.</p> <p>The Issuer's long track record and strong brand place it well to seize these opportunities and become a better company for all of its stakeholders. The Issuer is a leader in digital banking, and it has scale combined with local market expertise. It is investing in building profitable, mutually beneficial relationships with its customers based on the quality of its service and the differentiating experience it offers them. The Issuer intends to be even clearer about the strategic choices it makes.</p>
B.5	A description of the Issuer's group and the Issuer's position within the group	The Issuer is part of ING Groep N.V. (" ING Group "). ING Group is the holding company of a broad spectrum of companies (together called " ING ") offering banking, investments, life insurance and retirement services to meet the needs of a broad customer base. The Issuer is a wholly-owned, non-listed subsidiary of ING Group and currently offers retail banking services to individuals and small and medium-sized enterprises in Europe, Asia and Australia and commercial banking services to customers around the world, including multinational corporations, governments, financial institutions and supranational organisations.
B.9	Profit forecasts or estimates	Not applicable. The Issuer has not made any public profit forecasts or profit estimates.
B.10	Qualifications in the Auditors' report	Not Applicable. The audit reports on the audited financial statements of the Issuer for the years ended 31 December 2015 and 31 December 2016 are unqualified.

B.12	Selected historical key financial information/ Significant or material adverse change	<p>Key Consolidated Figures ING Bank N.V.⁽¹⁾</p> <p><i>(EUR millions)</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2016</th> <th>2015</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="3">Balance Sheet⁽²⁾</td> </tr> <tr> <td>Total assets.....</td> <td>843,919</td> <td>1,001,992</td> </tr> <tr> <td>Total equity.....</td> <td>44,146</td> <td>41,495</td> </tr> <tr> <td>Deposits and funds borrowed⁽³⁾</td> <td>664,365</td> <td>823,568</td> </tr> <tr> <td>Loans and advances.....</td> <td>562,873</td> <td>700,007</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Results⁽⁴⁾</td> </tr> <tr> <td>Total Income.....</td> <td>17,514</td> <td>17,070</td> </tr> <tr> <td>Operating expenses.....⁽⁵⁾</td> <td>10,603</td> <td>9,308</td> </tr> <tr> <td>Additions to loan loss provisions...</td> <td>974</td> <td>1,347</td> </tr> <tr> <td>Result before tax.....</td> <td>5,937</td> <td>6,415</td> </tr> <tr> <td>Taxation.....</td> <td>1,635</td> <td>1,684</td> </tr> <tr> <td>Net result (before minority interests)</td> <td>4,302</td> <td>4,731</td> </tr> <tr> <td>Attributable to Shareholders of the parent.....</td> <td>4,227</td> <td>4,659</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Ratios (in %)</td> </tr> <tr> <td>BIS ratio⁽⁶⁾</td> <td>17.42</td> <td>16.04</td> </tr> <tr> <td>Tier-1 ratio⁽⁷⁾</td> <td>14.41</td> <td>13.43</td> </tr> </tbody> </table> <p>Notes:</p> <p>(1) Except expressly stated otherwise, these figures have been taken from the audited annual accounts of ING Bank N.V. in respect of the financial years ended 31 December 2015 and 2016 respectively. Loans and advances to customers as at 31 December 2015 are adjusted as a result of a change in accounting policies.</p> <p>(2) At 31 December.</p> <p>(3) Figures including Banks and Debt securities.</p> <p>(4) For the year ended 31 December.</p> <p>(5) Comprising Staff expenses and Other operating expenses.</p> <p>(6) BIS ratio = BIS capital as a percentage of Risk Weighted Assets. Note: As of 2014, these Risk Weighted Assets are based on Basel III phased-in.</p> <p>(7) Tier-1 ratio = Available Tier-1 capital as a percentage of Risk Weighted Assets. Note: As of 2014, these Risk Weighted Assets are based on Basel III phased-in.</p>		2016	2015	Balance Sheet⁽²⁾			Total assets.....	843,919	1,001,992	Total equity.....	44,146	41,495	Deposits and funds borrowed ⁽³⁾	664,365	823,568	Loans and advances.....	562,873	700,007	Results⁽⁴⁾			Total Income.....	17,514	17,070	Operating expenses..... ⁽⁵⁾	10,603	9,308	Additions to loan loss provisions...	974	1,347	Result before tax.....	5,937	6,415	Taxation.....	1,635	1,684	Net result (before minority interests)	4,302	4,731	Attributable to Shareholders of the parent.....	4,227	4,659	Ratios (in %)			BIS ratio ⁽⁶⁾	17.42	16.04	Tier-1 ratio ⁽⁷⁾	14.41	13.43
	2016	2015																																																			
Balance Sheet⁽²⁾																																																					
Total assets.....	843,919	1,001,992																																																			
Total equity.....	44,146	41,495																																																			
Deposits and funds borrowed ⁽³⁾	664,365	823,568																																																			
Loans and advances.....	562,873	700,007																																																			
Results⁽⁴⁾																																																					
Total Income.....	17,514	17,070																																																			
Operating expenses..... ⁽⁵⁾	10,603	9,308																																																			
Additions to loan loss provisions...	974	1,347																																																			
Result before tax.....	5,937	6,415																																																			
Taxation.....	1,635	1,684																																																			
Net result (before minority interests)	4,302	4,731																																																			
Attributable to Shareholders of the parent.....	4,227	4,659																																																			
Ratios (in %)																																																					
BIS ratio ⁽⁶⁾	17.42	16.04																																																			
Tier-1 ratio ⁽⁷⁾	14.41	13.43																																																			
	Prospects of the Issuer, Significant changes in the financial position	<p>Not applicable. At the date hereof, there has been no significant change in the financial position of the Issuer and its consolidated subsidiaries since 31 December 2016.</p> <p>At the date hereof, there has been no material adverse change in the prospects of the Issuer since 31 December 2016.</p>																																																			
B.13	Recent material events particular to the Issuer's solvency	Not applicable. There are no recent events particular to the Issuer which are to a material extent relevant to the evaluation of the solvency of the Issuer.																																																			
B.14	A description of the Issuer's group and the Issuer's position within the group Dependence upon other group entities	B.5 plus: Not applicable. The Issuer is not dependent upon other entities within ING Group.																																																			
B.15	A description of the Issuer's principal activities	The Issuer currently offers retail banking services to individuals, small and medium-sized enterprises in Europe, Asia and Australia and commercial banking services to customers around the world, including multinational corporations, governments, financial institutions and supranational organisations.																																																			
B.16	Extent to which the Issuer is directly or	The Issuer is a wholly-owned, non-listed subsidiary of ING Group N.V and is directly controlled by ING Group N.V.																																																			

	indirectly owned or controlled																							
B.17	Credit ratings assigned to the Issuer or its debt securities	<p>The Issuer has a senior debt rating from Standard & Poor's Credit Market Services Europe Limited ("Standard & Poor's") of A (outlook stable), a senior debt rating from Moody's Investors Services Ltd. ("Moody's") of A1 (outlook positive) and a senior debt rating from Fitch France S.A.S. ("Fitch") of A+ (outlook stable). The definitions of these ratings can be found in the following table:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Moody's</th> <th>Standard & Poor's</th> <th>Fitch</th> <th></th> </tr> <tr> <th colspan="3">Rating Symbol (Long-term Rating)</th> <th>Definition</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Good</td> </tr> <tr> <td>A1</td> <td>A+</td> <td>A+</td> <td rowspan="3">Good to adequate coverage of principal and interest, many favorable investment characteristics, but also elements which may have adverse effects in case of changes in economic conditions</td> </tr> <tr> <td>A2</td> <td>A</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>A3</td> <td>A-</td> <td>A-</td> </tr> </tbody> </table>	Moody's	Standard & Poor's	Fitch		Rating Symbol (Long-term Rating)			Definition				Good	A1	A+	A+	Good to adequate coverage of principal and interest, many favorable investment characteristics, but also elements which may have adverse effects in case of changes in economic conditions	A2	A	A	A3	A-	A-
Moody's	Standard & Poor's	Fitch																						
Rating Symbol (Long-term Rating)			Definition																					
			Good																					
A1	A+	A+	Good to adequate coverage of principal and interest, many favorable investment characteristics, but also elements which may have adverse effects in case of changes in economic conditions																					
A2	A	A																						
A3	A-	A-																						
		<p>Standard & Poor's, Moody's and Fitch are established in the European Union and are registered under the Regulation (EC) No 1060/2009 of the European Parliament and of the Council of 16 September 2009 on credit rating agencies, as amended from time to time.</p> <p>Tranches of Certificates to be issued under the Programme may be rated or unrated. Where a Tranche of Certificates is to be rated, such rating will not necessarily be the same as the rating assigned to the Issuer, the Programme or Certificates already issued under the Programme.</p> <p>A security rating is not a recommendation to buy, sell or hold securities and may be subject to suspension, reduction or withdrawal at any time by the assigning rating agency.</p>																						

SECTION C - SECURITIES

Element	Title	Disclosure Requirement				
C.1	Type and class of securities being offered / Security identification number	<p>The Certificates constitute direct, unsubordinated and unsecured obligations of the Issuer.</p> <p>The Certificates will be issued in bearer form (<i>Inhaberschuldverschreibungen</i>).</p> <p>The ISINs and the WKNs are as follows:</p> <table border="1" data-bbox="539 430 1321 501"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>WKN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000NG179R4</td> <td>NG179R</td> </tr> </tbody> </table> <p>The Certificates will be represented by a Permanent Global Note.</p> <p>The Certificates are Long Currency Mini Future Certificates.</p>	ISIN	WKN	DE000NG179R4	NG179R
ISIN	WKN					
DE000NG179R4	NG179R					
C.2	Currency	The Certificates are issued in EUR.				
C.5	Restrictions on free transferability	<p>Not Applicable.</p> <p>There are no restrictions on the free transferability of the Certificates.</p>				
C.8	Rights attached to securities (including ranking of securities and limitations of those rights)	<p><u>Rights attached to Certificates</u></p> <p><i>Interest Payments</i></p> <p>The Certificates do not bear interest and do not provide for any other periodic distributions (as, for example, dividend payments).</p> <p><i>Redemption</i></p> <p>Each Certificate entitles its holder to receive from the Issuer on the Settlement Date:</p> <p>(i) the Stop Loss Cash Settlement Amount, following a Stop Loss Event;</p> <p>(ii) the Exercise Cash Settlement Amount, following a valid Exercise;</p> <p>(iii) the Issuer Call Cash Settlement Amount, following a valid Issuer Call.</p> <p><i>Ranking</i></p> <p>The Certificates constitute direct, unsubordinated and unsecured obligations of the Issuer and rank <i>pari passu</i> among themselves and (save for certain debts required to be preferred by law) equally with all other unsecured obligations (other than subordinated obligations, if any) of the Issuer from time to time outstanding.</p> <p><u>Limitations on those rights attached to Certificates</u></p> <p><i>Early Redemption</i></p> <p>The Issuer is entitled to redeem the Certificates at their Early Redemption Amount for taxation reasons, following the occurrence of a change in law, hedging disruption, increased cost of hedging. In such case the Early Redemption Amount per Certificate may be zero. In addition, the Issuer may cancel the Certificates as a consequence of certain events.</p> <p><i>Presentation Periods, Prescription</i></p> <p>The rights to payments under the Certificates are subject to prescription within a period of two (2) years. The prescription period begins at the end of the period during which the Certificates must be duly presented which is reduced to ten (10) years.</p>				
C.11	Trading of securities	The Issuer may apply to list the Certificates, and/or admit them to trading, on the unregulated market of the Frankfurt Stock Exchange (<i>Freiverkehr</i>).				
C.15	Effect of the underlying's value on the investment's value	The Certificates track the Underlying. If the value of the Underlying moves upwards, the value of the Certificate is expected to rise as well. If the value of the Underlying moves downwards, the value of the Certificate is expected to				

		<p>go down. If the value of the Underlying stays neutral, the value of the Certificate will go down over time. The amount required to invest in a Certificate to give the same participation rate in the Underlying as a direct investment in the Underlying is considerably less. Therefore, the percentage gain if the Underlying rises and the percentage loss if the Underlying falls is higher in Certificates than in a direct investment in the Underlying.</p> <p>If the Underlying reaches a pre-determined level the Certificates will automatically terminate (the Stop Loss Event). Following any such Stop Loss Event, the Certificates pay an amount determined by reference of the value of the Underlying, subject to the certificate entitlement.</p>
C.16	Expiration or maturity date of derivative securities / Exercise date or Final reference date	<p>The Certificates do not have a fixed maturity date.</p> <p>Following a Stop Loss Event, the Certificates will terminate automatically.</p> <p>The Certificates can be exercised by the Certificateholder on any Exercise Date, as the case may be. Exercise Date is the third Business Day preceding the relevant scheduled Valuation Date, which is a date annually, commencing on the date one year after the Issue Date. The Issuer may terminate the Certificates on any Issuer Call Date.</p>
C.17	Settlement procedure of derivative securities	<p>The Certificates will be settled in cash. The Cash Settlement Amount payable to the Certificateholder may be (i) the Exercise Cash Settlement Amount, (ii) the Stop Loss Cash Settlement Amount or (iii) the Issuer Call Cash Settlement Amount, provided that the Cash Settlement Amount shall not be less than zero.</p>
C.18	Return on derivative securities	<p>The Certificates will provide for either of the following:</p> <p>(i) the <u>Stop Loss Cash Settlement Amount</u>, following a Stop Loss Event: (Stop Loss Termination Reference Price – Current Financing Level) x Entitlement, less Expenses</p> <p>(ii) the <u>Exercise Cash Settlement Amount</u>, following a valid Exercise: (Final Reference Price – Current Financing Level) x Entitlement, less Expenses</p> <p>(iii) the <u>Issuer Call Cash Settlement Amount</u>, following a valid Issuer Call: (Termination Reference Price – Current Financing Level) x Entitlement, less Expenses</p> <p>The description of the Stop Loss Termination Reference Price, Final Reference Price and Termination Reference Price is provided under the item C.19.</p> <p>Current Financing Level means, subject to any adjustments, an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) determined by the Calculation Agent, on each day (other than a Saturday or Sunday) on which commercial banks and foreign exchange markets settle payments in the Financing Level Currency, in accordance with the following formula:</p> <p>(a) the Current Financing Level on the previous Reset Date; plus</p> <p>(b) Funding Cost.</p> <p>The Current Financing Level on the Trade Date corresponds to such level as set out in the applicable Final Terms.</p>
C.19	Exercise price or final reference price of the underlying	<p>The return on the Certificates following a <u>Stop Loss Event</u> will depend on the Stop Loss Termination Reference Price. Stop Loss Termination Reference Price means, subject to any adjustments, an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB to be equal to the higher of (i) the fair value price of the Underlying FX Rate as determined by the Calculation Agent by reference to an unwinding of any hedging position, whether actual or theoretical, on a best efforts basis and in a commercially reasonable manner and (ii) the lowest level of the Underlying FX Rate on the Stop Loss Termination Valuation Date.</p>

		<p>The return on the Certificates upon <u>Exercise</u> will depend on the Final Reference Price of the underlying. Final Reference Price means the bid-price of the Underlying FX Rate quoted the Relevant Screen Page at the Valuation Time on the Valuation Date as determined by the Calculation Agent without regard to any subsequently published correction, unless the Calculation Agent determines that such published correction can be taken into account for calculating the Cash Settlement Amount, or (if, in the determination of the Calculation Agent, no such price can be determined and no Market Disruption Event has occurred and is continuing) an amount determined by the Calculation Agent as its good faith estimate of the bid-price of the Underlying FX Rate on such date having regard to the then prevailing market conditions, the last reported trading price of the Underlying FX Rate and such other factors as the Calculation Agent determines relevant.</p> <p>The return on the Certificates upon <u>termination pursuant to an Issuer Call</u> will depend on the Termination Reference Price of the underlying. Termination Reference Price means (i) an amount equal to the bid-price of the Underlying FX Rate quoted on the Relevant Screen Page at the Valuation Time on the Issuer Call Date, as determined by or on behalf of the Calculation Agent or (ii) an amount as set out in the applicable Final Terms.</p>				
C.20	Type of the underlying / Source of information on the underlying	<p>The underlying is a currency. Information on the underlying can be obtained on:</p> <table border="1" data-bbox="541 920 1362 1061"> <thead> <tr> <th data-bbox="541 920 951 992">Underlying</th> <th data-bbox="951 920 1362 992">Information on the underlying can be obtained on:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="541 992 951 1061">EUR/GBP</td> <td data-bbox="951 992 1362 1061">Bloomberg (Bloomberg code: EURGBP <Crncy>)</td> </tr> </tbody> </table>	Underlying	Information on the underlying can be obtained on:	EUR/GBP	Bloomberg (Bloomberg code: EURGBP <Crncy>)
Underlying	Information on the underlying can be obtained on:					
EUR/GBP	Bloomberg (Bloomberg code: EURGBP <Crncy>)					

SECTION D - RISKS

Element	Title	Disclosure Requirement
D.2	Key information on key risks that are specific to the Issuer	<p>Because the Issuer is part of a financial services company conducting business on a global basis, the revenues and earnings of the Issuer are affected by the volatility and strength of the economic, business, liquidity, funding and capital markets environments specific to the geographic regions in which it conducts business. The on-going turbulence and volatility of such factors have adversely affected, and may continue to adversely affect the profitability, solvency and liquidity of the business of the Issuer. The Issuer has identified a number of specific factors which could adversely affect its business and ability to make payments due under the Certificates. These factors include:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Continued risk of resurgence of turbulence and ongoing volatility in the financial markets and the economy generally have adversely affected, and may continue to adversely affect, the Issuer and its business, financial condition and results of operations. ● Adverse capital and credit market conditions as well as changes in regulations may impact the Issuer's ability to access liquidity and capital, as well as the cost of liquidity, credit and capital. ● The default of a major market participant could disrupt the markets. ● Interest rate volatility and other interest rate changes may adversely affect the Issuer's profitability. ● The Issuer operates in highly regulated industries. Changes in laws and/or regulations governing financial services or financial institutions or the application of such laws and/or regulations governing its business may reduce its profitability. ● Because the Issuer operates in highly competitive markets, including its home market, it may not be able to increase or maintain its market share, which may have an adverse effect on its results of operations. ● The inability of counterparties to meet their financial obligations could have a material adverse effect on the Issuer's results of operations. ● Market conditions, including those observed over the past few years, may increase the risk of loans being impaired. ● The Issuer may incur losses due to failures of banks falling under the scope of state compensation schemes. ● Inflation and deflation may negatively affect the Issuer's business. The Issuer may be unable to manage its risks successfully through derivatives. ● The Issuer may be unable to retain key personnel. ● The Issuer may not be able to protect its intellectual property and may be subject to infringement claims by third parties, which may have a material adverse effect on the Issuer's business and results of operations. ● Because the Issuer uses assumptions to model client behaviour for the purpose of its market risk calculations, the difference between the realisation and the assumptions may have an adverse impact on the risk figures and future results. ● The Issuer may incur further liabilities in respect of its defined benefit retirement plans if the value of plan assets is not sufficient to cover potential obligations, including as a result of differences between results and underlying actuarial assumptions and models. ● The Issuer's risk management policies and guidelines may prove inadequate for the risks it faces. ● The Issuer is subject to a variety of regulatory risks as a result of its operations in certain countries. ● The Issuer is exposed to the risk of claims from customers who feel

		<p>misled or treated unfairly because of advice or information received.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ratings are important to the Issuer’s business for a number of reasons. A downgrade or a potential downgrade in the Issuer’s financial strength or its credit ratings could have an adverse impact on its operations and net results. ● Operational risks, such as systems disruptions or failures, breaches of security, cyber-attacks, human error, changes in operational practices or inadequate controls including in respect of third parties with which the Issuer does business, may adversely impact the Issuer’s business, results of operation and reputation. ● Adverse publicity, claims and allegations, litigation and regulatory investigations and sanctions may have a material adverse effect on the Issuer’s business, revenues, results of operations, financial condition and/or prospects.
D.6	Key risks specific to the securities / Risk warning	<p><u>Risks relating to Certificates</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● The Certificates are financial instruments which are either (i) Mini Future Certificates or (ii) Open End Turbo Certificates, both without a fixed maturity or expiration date, which can be exercised by the Certificateholder, or (iii) Turbo Certificates with a fixed maturity or expiration date, which will be exercised automatically following the Final Valuation Date. All Certificates can be terminated by the Issuer and may automatically terminate if the Underlying reaches a pre-determined level. Investors in the Certificates should be aware that their entire investment may be lost if the Underlying is at an unfavourable level upon exercise or termination, as the case may be. ● A feature of Certificates is the stop-loss which, if breached, will result in the early termination of the relevant Certificates. In the case of Turbo Certificates and Open End Turbo Certificates, following such Stop Loss Event the cash amount to be received by a Certificateholder will always be zero. ● The Certificates are short or long Certificates which entail particular risks. Short Certificates are certificates that track the Underlying in an inverse manner. If the value of the Underlying rises, the value of the short Certificate is expected to drop, taking into account any applicable foreign exchange rate. Long Certificates are certificates that track the Underlying. If the value of the Underlying drops, the value of the long Certificate is expected to drop, taking into account any applicable foreign exchange rate. ● The Certificateholders have no right to demand early redemption of the Certificates during the term. If the Issuer does not exercise its right to redeem the Certificates early in accordance with the Terms and Conditions of the Certificates, the realisation of any economic value in the Certificates (or portion thereof) is only possible by way of their sale. ● Several factors will influence the value of the Certificates and many of which are beyond the Issuer’s control. Such factors include changes in the value of the Underlying, interest rate risk with respect to the currency of denomination of the Underlying and/or the Certificates, the volatility of the Underlying, fluctuations in the rates of exchange or value of currencies relating to the Certificates and/or the Underlying, restrictions on the exchangeability of currencies relating to the Certificates and/or the Underlying, disruptions affecting the value or settlement of the Certificates and/or the Underlying and the creditworthiness of the Issuer. ● There may not be a secondary market in the Certificates. As a consequence, liquidity in the Certificates should be considered as a risk.

		<p>In the event that such a secondary market does not develop, an investor selling the Certificates is unlikely to be able to sell its Certificates or at prices that will provide him with a yield comparable to similar investments that have developed a secondary market.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● As part of its issuing, market making and/or trading arrangements, the Issuer may issue more Certificates than those which are to be purchased by third-party investors. The issue size is therefore not indicative of the depth or liquidity of the market or of the demand for such series of Certificates. ● The Certificates may not be a perfect hedge to an Underlying nor may it be possible to liquidate the Certificates at a level which directly reflects the price of the Underlying. ● The Issuer and/or its affiliates may enter into transactions or carry out other activities in relation to the Underlying which may affect the market price, liquidity or value of the Underlying and/or the Certificates in a way which could be adverse to the interest of the Certificateholders. ● The Issuer's hedging arrangement (if any) in the jurisdiction of the relevant Underlying could be impacted by foreign exchange control restrictions. In certain circumstances, including the insolvency of the hedging counterparty or the unenforceability of the associated hedging transaction (if any), the investor may lose some or all of its investment. ● The Certificate conveys no interest in the Underlying to the investors. The Issuer may choose not to hold the Underlying or any derivative contracts linked to the Underlying. ● The Calculation Agent is the agent of the Issuer and not the Certificateholders. The Calculation Agent may make adjustments as a result of certain corporate actions affecting the Underlying. In making such adjustments, the Calculation Agent is entitled to exercise substantial discretion and may be subject to conflicts of interest. ● There may be a delay between the time of exercise of the Certificates and the determination of the amount payable following such exercise. Such delay may decrease the return from the Certificates. ● Subsequent corrections of levels or prices of underlyings published by the relevant issuer, index sponsor or price source may be excluded. ● Expenses may be payable by investors. ● When Certificates are purchased or sold, several types of incidental costs (including transaction fees and commissions) are incurred in addition to the purchase or sale price of the Certificate. These incidental costs may significantly reduce or eliminate any profit from holding the Certificates. Credit institutions as a rule charge commissions which are either fixed minimum commissions or pro-rata commissions, depending on the order value. To the extent that additional – domestic or foreign – parties are involved in the execution of an order, including but not limited to domestic dealers or brokers in foreign markets, Certificateholders may also be charged for the brokerage fees, commissions and other fees and expenses of such parties (third party costs). ● Margin lending, where it is permitted, can materially increase the risk of non-performance of the Derivative Securities to a holder of Derivative Securities. ● Taxes may be payable by investors and tax regulations and their application may change from time to time. Any potential investor should consult its own independent tax adviser for more information about the tax consequences of acquiring, owning and disposing of Certificates in its particular circumstances. ● If payments on the Certificates are or become subject to a withholding or deduction required by law, the Issuer shall not pay any additional amounts to the Certificateholders in respect of such withholding or
--	--	--

		<p>deduction.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● The foreign account tax compliance provisions of the U.S. Hiring Incentives to Restore Employment Act of 2010 (FATCA) may require to withhold tax at a rate of 30 per cent on payments on the Certificates made to custodians or intermediaries in the subsequent payment chain leading to the ultimate investor as well as payments to any ultimate investor that is a financial institution. If an amount were to be deducted or withheld from payments on the Certificates as a result of FATCA, none of the Issuers, any paying agent or any other person would, pursuant to the Terms and Conditions of the Certificates, be required to pay additional amounts as a result of the deduction or withholding. As a result, investors may receive lesser payment amounts under the Certificates than expected. ● If the currently proposed draft directive in relation to the introduction of a financial transaction tax ("FTT") is implemented FTT may arise at a minimum rate of 0.1 per cent with regard to any sale, purchase or exchange of the Certificates. The holder may be liable to itself pay this charge or reimburse a financial institution for the charge. Further, the charge may affect the value of the Certificates. The issuance of the Certificates should not be subject to the FTT. ● The Issuer may terminate the Certificates early if it determines that the performance of its obligations under the Certificates or that maintaining its hedging arrangement (if any) is no longer legal or practical in whole or in part for any reason. In such case the Automatic Early Redemption Amount per Certificate may be zero. ● The return on an investment in Certificates will be affected by charges incurred by investors. ● No assurance can be given as to the impact of any possible change to German law or administrative practice. German law may be materially different from the equivalent law in the home jurisdiction of prospective investors. ● Credit ratings assigned to the Certificates may not reflect the potential impact of all the risks that may affect the value of the Certificates. ● The investment activities of investors may be restricted by legal investment laws and regulations, or by the review or regulation by certain authorities. ● Under certain circumstances the Issuer may make modifications to certain parameters in accordance with the Terms and Conditions of the Certificates without the consent of the Certificateholders which may affect the Certificateholders' interest. <p><u>Risks relating to the Underlying</u></p> <p>Currency Linked Certificates refer to a specific currency or currency pair (i.e. an exchange rate) and generally do not provide for a predetermined redemption or interest amount. The redemption amount will depend on the performance of the underlying currency(ies) and may be substantially less than the issue or purchase price.</p> <p><u>Risk Warning</u></p> <p>Should one or several of the aforementioned risks occur, this could lead to a material decline in the price of the Certificates or, in the worst-case scenario, to a total loss of interest and of the amount invested by the investors.</p>
--	--	---

SECTION E - OFFER

Element	Title	Disclosure Requirement				
E.2b	Reasons for the offer and use of proceeds	The reasons for the offer are making profit and/or hedging certain risks. The net proceeds of the offer will be applied by the Issuer for its general corporate purposes.				
E.3	Terms and conditions of the offer	<p>The terms and conditions of the offer are as follows: Issue Date: 20 July 2017</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>Term and conditions of the offer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000NG179R4</td> <td> <p>Issue price: EUR 4.98 per Certificate Number of Certificates being issued: up to 2,000,000 There is no subscription period. The Certificates are being publicly offered from 18 July 2017. The public offer will terminate in accordance with the maturity of the Certificates.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	ISIN	Term and conditions of the offer	DE000NG179R4	<p>Issue price: EUR 4.98 per Certificate Number of Certificates being issued: up to 2,000,000 There is no subscription period. The Certificates are being publicly offered from 18 July 2017. The public offer will terminate in accordance with the maturity of the Certificates.</p>
ISIN	Term and conditions of the offer					
DE000NG179R4	<p>Issue price: EUR 4.98 per Certificate Number of Certificates being issued: up to 2,000,000 There is no subscription period. The Certificates are being publicly offered from 18 July 2017. The public offer will terminate in accordance with the maturity of the Certificates.</p>					
E.4	Any interest that is material to the issue/offer including conflicts of interests	Not applicable. No person involved in the offer of the Certificates has an interest material to the offer.				
E.7	Estimated expenses charged to the investor by the Issuer or the Offeror	No expenses are charged to investors by the Issuer in connection with the offer of the Certificates. However, an Offeror might charge expenses in connection with an offer of Certificates. Under such circumstances, such Offeror will be under a statutory obligation to provide investors with related information.				

Die folgenden Informationen stellen eine Zusammenfassung des Basisprospekts dar. Einige Bestimmungen dieser Zusammenfassung sind in Klammern gesetzt. Diese Informationen werden für eine konkrete Serie von Zertifikaten noch vervollständigt bzw. bei Irrelevanz gestrichen; die vervollständigte Zusammenfassung zu dieser Serie von Zertifikaten wird den maßgeblichen Endgültigen Bedingungen als Anhang beigefügt.

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassungen bestehen aus geforderten Angaben, die als "Elemente" bezeichnet werden. Diese Elemente werden nummeriert und den Abschnitten A bis E zugeordnet (A.1 – E.7).

Diese Zusammenfassung enthält alle Elemente, die für eine Zusammenfassung hinsichtlich dieser Art von Wertpapieren und dieser Art von Emittentin vorgeschrieben sind. Da einige Elemente nicht obligatorisch sind, kann sich eine lückenhafte Aufzählungsreihenfolge ergeben.

Auch wenn aufgrund der Art der Wertpapiere und des Emittenten ein bestimmtes Element als Bestandteil der Zusammenfassung vorgeschrieben ist, kann es vorkommen, dass für das betreffende Element keine relevanten Informationen vorliegen. In diesem Fall enthält die Zusammenfassung eine kurze Beschreibung des Elements mit dem Vermerk "entfällt".

ABSCHNITT A - EINLEITUNG UND WARNHINWEISE

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben
A.1	Warnhinweise	<p>Diese Zusammenfassung soll als Einführung zum Basisprospekt verstanden werden.</p> <p>Der Anleger sollte jede Entscheidung zur Anlage in die betreffenden Zertifikate auf die Prüfung des gesamten Basisprospekts stützen.</p> <p>Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in dem Basisprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen vor Prozessbeginn zu tragen haben.</p> <p>ING Bank N.V., deren Sitz in Bijlmerplein 888, 1102 MG Amsterdam, Niederlande ist (die "Emittentin"), die die Verantwortung für die Erstellung der Zusammenfassung einschließlich der Übersetzung hiervon übernommen hat und von der Erlass ausgeht, kann haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, nicht alle erforderlichen <u>Schlüsselinformationen</u> vermittelt.</p>
A.2	<p>Zustimmung zur Verwendung des Prospekts</p> <p>/Angebotsfrist, für die die Zustimmung erteilt wird</p> <p>/Bedingungen, an die die Zustimmung gebunden ist</p> <p>/Hinweis, dass Informationen über die Bedingungen des Angebots vom Finanzintermediär zur Verfügung zu stellen sind</p>	<p>Jeder Finanzintermediär ist berechtigt, den Prospekt (einschließlich etwaiger Nachträge) während der Gültigkeitsdauer dieses Prospektes für Zwecke eines öffentlichen Angebotes von Zertifikaten in der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden zu verwenden.</p> <p>Der Prospekt darf potentiellen Investoren nur zusammen mit sämtlichen bis zur Übergabe veröffentlichten Nachträgen übergeben werden. Jeder Nachtrag zum Prospekt kann in elektronischer Form auf der Internetseite der ING Bank N.V. (www.ingmarkets.de) abgerufen werden.</p> <p>Bei der Nutzung des Prospektes hat jeder jeweilige Finanzintermediär sicherzustellen, dass er alle anwendbaren, in den jeweiligen Jurisdiktionen geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften beachtet.</p> <p>Für den Fall, dass ein Finanzintermediär ein Angebot macht, sind die Informationen über die Bedingungen dieses Angebots eines Finanzintermediärs zum Zeitpunkt der Vorlage des Angebots zur Verfügung zu stellen.</p>

ABSCHNITT B - EMITTENT

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben
B.1	Juristische und kommerzielle Bezeichnung der Emittentin	Die Emittentin führt die Firma ING Bank N.V. und der kommerzielle Name der Emittentin lautet ING Bank.
B.2	Sitz und Rechtsform der Emittentin, das für die Emittentin geltende Recht und Land der Gründung der Gesellschaft	Die Emittentin ist eine am 12. November 1927 in den Niederlanden und nach niederländischem Recht gegründete Aktiengesellschaft (<i>naamloze vennootschap</i>) mit Sitz (<i>statutaire zetel</i>) in Amsterdam, Niederlande.
B.4b	Alle bereits bekannten Trends, die sich auf die Emittentin und die Branchen, in denen sie tätig ist, auswirken	<p>Das Betriebsergebnis der Emittentin wird durch demografische Merkmale und eine Vielzahl von Marktbedingungen, darunter Konjunkturzyklen, Zyklen der Bankenbranche und Schwankungen der Aktienmärkte, Zinsen und Wechselkurse, politische Entwicklungen und Veränderungen im Kundenverhalten beeinflusst.</p> <p><i>Makroökonomische Entwicklungen 2016</i></p> <p><i>Globale Entwicklungen</i> Ähnlich wie 2015 war das Jahr 2016 weltwirtschaftlich gesehen kein starkes Jahr. In den Vereinigten Staaten konnte das Wirtschaftswachstum zwar wieder anziehen, doch in der Eurozone gelang es nicht, die Erholung zu beschleunigen und auch die chinesische Wirtschaft war weiter anhaltend schwach. Insgesamt konnte sich die Weltwirtschaft aber trotz zeitweise volatiler Kapitalmärkte, die vor allem von Unsicherheiten über weltwirtschaftliche und (geo-)politische Zukunftsperspektiven verursacht wurden, vergleichsweise gut behaupten. Das erste Quartal gab mit enttäuschenden Wirtschaftszahlen aus China und einem sinkenden Ölpreis Anlass zur Sorge. Die global bedeutendsten Aktienindizes verzeichneten Verluste von 10% bis 15% im Vergleich zu den Jahresendwerten 2015 und das Kreditrisiko von Unternehmensanleihen erreichte im Vergleich zu den zweieinhalb Jahren zuvor einen neuen Höchstwert. Die Währungen einiger wichtiger Schwellenländer gerieten unter Druck. Eine Entspannung und eine Erholung der Aktienmärkte und des Ölpreises erfolgten mit der Ankündigung der US-Notenbank, dass eine etwaige Leitzinserhöhung mit der gebotenen Vorsicht und unter Berücksichtigung der Weltwirtschaftslage erfolgen werde sowie der Umsetzung von Konjunkturmaßnahmen durch chinesische Behörden.</p> <p><i>Brexit</i> Ende Juni 2016 sorgte das für die Märkte überraschende Ergebnis der Volksentscheidung im Vereinigten Königreich über den Austritt aus der EU („Brexit“) für eine erhöhte Volatilität der Märkte. Obwohl das Pfund auf einen Rekordniedrigstand gegenüber dem US-Dollar fiel und die Bank of England ihre Geldpolitik lockerte, erscheinen die unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen vergleichsweise begrenzt. Mit einem tatsächlichen Ausscheiden des Vereinigten Königreichs wird allerdings frühestens 2019 gerechnet, sodass zwischenzeitlich große Unsicherheit über den weiteren Entwicklungsverlauf und insbesondere das Verhältnis zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit besteht.</p> <p><i>Entwicklungen in der Eurozone</i> Das anhaltend geringe Wachstum und die sinkende Inflationsrate bewegten die Europäische Zentralbank („EZB“) auch 2016 zu einer weiteren Lockerung ihrer Geldpolitik. Diese hatte heftige Zinseinbrüche am Markt zur Folge.</p>

	<p>Neben zusätzlichen Ängsten bezüglich des Brexits, führte diese zu Negativzinsen bei deutschen Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit. Vergleichbare Anleihepapiere anderer Eurostaaten rutschten zwar nicht in den Negativzinsbereich, sanken aber gleichfalls auf historische Tiefstwerte, wobei Papiere mit kürzeren Laufzeiten ebenfalls Negativzinsen erzielten. In Folge gesteigerter Hoffnungen auf eine expansivere Geldpolitik und Leitzinserhöhung in den USA, ausgelöst durch den Wahlsieg von Donald Trump, und einem Anstieg des Ölpreises, stiegen die Zinssätze in der zweiten Jahreshälfte wieder an. Zusätzlich führte die Politik der EZB zu verringerten Darlehenskosten für die Haushalte und Unternehmen der Eurozone und sorgte so für einen moderaten Anstieg der Kreditnachfrage. Hierbei war das Nachfragewachstum in nordeuropäischen Ländern tendenziell stärker als in den südeuropäischen, wo es teilweise sogar zurückging.</p> <p><i>Niedrigzinsumfeld</i></p> <p>Anhaltende Niedrigzinsen werden in absehbarer Zeit das Nettozinseinkommen der Banken unter Druck setzen. Im Hypothekenkreditgeschäft beispielsweise könnte die Emittentin verstärkt mit vorfälligen Kreditablösungen konfrontiert werden, wenn für den Kunden wegen Unterschieden zwischen dem Zinssatz laufender Kredite und dem aktuellen Marktzins, eine Refinanzierung attraktiver ist. Die gegen Null gehenden Sparzinsen bedrohen die potentielle Gewinnmarge aus dem Spareinlagengeschäft, wobei der insgesamt sinkende Zinssatz die Möglichkeiten, dieses auf den Kunden abzuwälzen, verringert. Der Emittentin gelang es 2016 durch aktive Steuerung ihres Zinsrisikos, die Nettozinsmarge aus dem Kernkreditgeschäft zu halten. Um auch zukünftig den Herausforderungen des Niedrigzinsumfelds erfolgreich begegnen zu können, werden - neben der grundsätzlichen Anstrengung weitere Kosten einzusparen - die Verstärkung von gebührenbasierten Geschäftsmodellen und die Re-evaluierung bestehender Geschäftspraktiken wichtige Ziele der Emittentin sein.</p> <p><i>Fortschritte relevanter regulatorischer Initiativen</i></p> <p>Der einheitliche Bankenaufsichtsmechanismus (<i>Single Supervisory Mechanism</i> „SSM“), das Bankenaufsichtssystem für Europa, war 2016 für das zweite volle Jahr in Folge in Kraft. In diesem zweiten Jahr wurden die täglichen aufsichtsrechtlichen Interaktionen zwischen der EZB, den nationalen Aufsichtsbehörden, wie der Niederländischen Zentralbank, und den Banken weiter optimiert.</p> <p>Die EZB hat insbesondere wichtige Schritte unternommen, um ihre Erwartungen an den Bankensektor und die breite Öffentlichkeit zu kommunizieren. Beispielsweise hat sie detaillierte Informationen über ihren jährlichen aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess und ihre Erkenntnisse, die auf einer branchenweiten thematischen Überprüfung der Risikobeherrschung und Risikobereitschaft basieren, bereitgestellt. Diese Transparenz unterstützt die Entwicklung der Bankenunion sowie die Effizienz und die Wirksamkeit der Aufsicht der EZB.</p> <p>Die Emittentin bleibt ein Unterstützer des einheitlichen Bankenaufsichtsmechanismus. Aufgrund ihrer starken europäischen Präsenz hat die Emittentin ein klares Interesse an der einwandfreien Funktionsfähigkeit der europäischen Finanzmärkte und einem harmonisierten Konzept der europäischen Bankenaufsicht. Die Emittentin ist der Auffassung, dass dies zu einem effizienteren Einsatz von Kapital in ganz Europa führen wird. Da Bankkunden besser ihre Ziele verwirklichen können, wird dies den Wachstumsaussichten der europäischen Wirtschaft zugutekommen. Die Harmonisierung wird zudem der Emittentin helfen ihre Think Forward Strategie umzusetzen, um so eine digitale Banking-Plattform grenzüberschreitend schaffen zu können.</p>
--	--

	<p>Die Emittentin rechnet damit, dass sich die Vorteile einer harmonisierten Aufsicht in den nächsten Jahren vor allem durch konvergierende Aufsichtspraktiken, Stresstests, optimiertes Meldewesen und grenzüberschreitende Kapital- und Liquiditätsflüsse ergeben werden. Neben dem SSM, trat der einheitliche Bankenabwicklungsmechanismus (<i>Single Resolution Mechanism</i> „SRM“) am 1. Januar 2016 in Kraft. Ziel ist es, eine geordnete Abwicklung notleidender Banken zu gewährleisten. Mit SSM und SRM wurden zwei der drei Säulen der Bankenunion gegründet. Die letzte verbleibende Säule, die Gegenseitigkeit der Einlagensicherungssysteme, schreitet in einem deutlich langsameren Tempo als die beiden ersten Säulen voran. Das Fehlen eines gemeinsamen europäischen Einlagensicherungssystems lässt die Eurozone trotz der Existenz von SSM und SRM potenziell anfällig sein für Verflechtungen zwischen Banken und Regierungen.</p> <p>Die zweite EU-Zahlungsdienstrichtlinie (“PSD II”) wurde im Oktober 2015 verabschiedet und wird in den kommenden Jahren umgesetzt. Sie wird einen EU-weiten Binnenmarkt für Zahlungsdienstleistungen und Kontoinformationsdienste schaffen. Ihr Hauptziel ist die Förderung von Innovation und Wettbewerb auf dem EU-Zahlungsverkehrsmarkt. Die Emittentin begrüßt diese Entwicklung und sieht die PSD II als Chance, neue und innovative Wege zu erarbeiten, um den Bedürfnissen der Kunden der Emittentin gerecht zu werden. Gleichzeitig hält die Emittentin es für wichtig, dass die Aufsichtsbehörden die verändernde Wettbewerbslandschaft berücksichtigen und Finanzdienstleister unterstützen, die sich für Innovationen öffnen und die bereit sind, neue Geschäftsfelder zu erschließen, sodass sie auf einer Ebene mit jungen Unternehmen konkurrieren können. Im November 2016 startete die Europäische Kommission die Überprüfung der bestehenden Kapitaladäquanzverordnung und der Eigenkapitalrichtlinie sowie der Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten. Diese Entwürfe der Kommission bedürfen der Zustimmung des Europäischen Parlaments sowie des Rates. Sie bestehen aus wichtigen neuen regulatorischen Anforderungen für Banken, einschließlich der strukturellen Liquiditätsquote (<i>Net Stable Funding Ratio</i>), der Verschuldungsquote (<i>Leverage Ratio</i>) sowie der Überprüfung des Handelsbuchs und des Kontrahentenrisikos. Der Vorschlag enthält auch Änderungen zur Umsetzung der Vorgaben des Finanzstabilitätsrats (Financial Stability Board) hinsichtlich der Gesamtverlustausgleichsfähigkeit (<i>Total Loss-Absorbing Capacity Term Sheet</i> „TLAC Term Sheet“) im EU-Recht und führt ein harmonisiertes Konzept zur Gläubigerhierarchie in Europa ein.</p> <p><i>Regulierungskosten und Ungewissheit</i></p> <p>Die Regulierungskosten von ING stiegen im Jahr 2016 um 36,3 Prozent. Ein wesentlicher Grund waren die Kosten für das neue niederländische Einlagensicherungssystem (129 Mio. EUR im Jahr 2016 gegenüber null im Jahr 2015). Eine neue europäische Norm besagt, dass die Banken regelmäßig und nicht nur nach einem Bankenausfall in diese Einlagensicherungssysteme einzahlen müssen.</p> <p>Darüber hinaus waren Bankensteuern ein wichtiger Grund für höhere Kosten im Jahr 2016. Hiervon sind auch Teile der Bilanz betroffen, auf die die Emittentin bereits in den Niederlanden Steuern zahlen muss. Bislang gibt es in Bezug auf Bankensteuern keine europäische Harmonisierung und wenig Koordination zwischen den Mitgliedsstaaten, die die Bekämpfung von Doppelbesteuerung betrifft. Die Emittentin hofft, dass, wie es bereits in Deutschland der Fall und in Frankreich vorgesehen ist, die Bankensteuern in den Niederlanden und in anderen Ländern, die sie noch verlangen, abgeschafft werden.</p> <p>Andere neue Regulierungen trugen ebenfalls zum Anstieg der Kosten für 2016</p>
--	--

	<p>bei, wie der oben erwähnte SRM. Diese hatte zur Folge, dass die Banken ab Januar 2016 Beiträge an den einheitlichen Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund) zahlen mussten.</p> <p>Viel regulatorische Unsicherheit ging 2016 von den Vorschlägen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (<i>Basel Committee on Banking Supervision</i> „BCBS“) zur Risikogewichtung von Vermögenswerten aus. Die Vorschläge sollen die Berechnung der Risikogewichtung vereinfachen und zwischen den Banken vergleichbarer machen, indem die Anwendung bankeigener interner Modelle eingeschränkt werden soll. Die Emittentin ist der Ansicht, dass die Vorschläge zu einer starken Erhöhung des Risikogewichts einzelner Darlehensaktivitäten führen würden. Im Einzelnen würde dieses vor allem das Hypothekengeschäft, die Kreditvergabe an Geschäftskunden und Spezialdarlehen betreffen. Diese Erhöhung würde aber nicht den empirischen Verlusterwartungen aus diesen Geschäftszweigen entsprechen und somit im Grundsatz solide wirtschaftliche Bestrebungen erschweren. Die Emittentin unterstützt jedoch Bemühungen zur verbesserten Vergleichbarkeit der verschiedenen internen Modelle und damit auch die Ansätze zur Bekämpfung von unangemessen unterschiedlichen Risikobewertungen innerhalb der Branche. Zusammen mit der EZB und der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde arbeitet die Emittentin an der Lösung dieses Problems, beispielsweise im Rahmen der gezielten Überprüfung interner Modelle (<i>Targeted Review of Internal Models</i> „TRIM“) der EZB. Neben dem Thema der Risikogewichtung erwägt das BCBS auch Ansätze zu operativen und marktbasieren Risiken zu verfolgen. Die diesbezügliche Unsicherheit wirkt sich nicht nur für Banken, sondern auch für die Wirtschaft in ihrer Gesamtheit nachteilig aus.</p> <p>Andere Unsicherheiten betreffen Verlustübernahmeanforderungen, die auf europäischer Ebene bislang nicht finalisiert wurden. Die Vorgaben des Finanzstabilitätsrats (Financial Stability Board) hinsichtlich der Gesamtverlustausgleichsfähigkeit (TLAC Term Sheet) müssen ebenfalls noch in europäisches Recht umgesetzt werden, damit die Berechnungsmethode für die Eigenmittelmindestanforderungen und die zulässigen Verbindlichkeiten ersichtlich sind.</p> <p>Auch die Reichweite und Komplexität der nicht dem Aufsichtsrecht entstammenden Regeln nehmen zu. Die Regulierung ist in den Bereichen der kundenbezogenen Sorgfaltspflichten (customer due diligence) und der Transaktionsüberwachung strenger geworden, um so Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug stärker zu bekämpfen. Vorhaben wie der Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkosten (Common Reporting Standard) und bestimmte Bestimmungen des U.S. Internal Revenue Code von 1986, allgemein bekannt als FATCA, die verlangen, dass Finanzinstitute detaillierte kundenbezogene Informationen an die zuständigen Behörden melden, verstärken ebenso die regulatorische Belastung der Banken. Risiken bestehen auch in Bereichen, in denen Unklarheit über die anzuwendenden Vorschriften herrscht, sei es durch laufende Gesetzgebungsverfahren, verschiedene Streitige Auslegungsmöglichkeiten, sich überschneidende, widersprüchliche Anwendungsbereiche mit anderen Regelwerken oder Veränderungen in der Verwaltungs- und Rechtsprechungspraxis. Die Erfüllung all dieser Anforderungen innerhalb der strengen Zeitpläne die gesetzt wurden, stellt eine erhebliche operative Herausforderung für die Banken dar. Die Regelungen müssen zudem einen angemessenen Mittelweg zwischen Verbraucherschutz und Innovation finden, damit die Banken im neuen Wettbewerbsumfeld konkurrenzfähig sind.</p> <p><i>Wettbewerbsumfeld</i></p> <p>Die technologische Entwicklung beseitigt eine Reihe von Eintrittsbarrieren,</p>
--	---

		<p>die das Geschäft der Emittentin zuvor abgesichert haben. Die Emittentin ist dem Wettbewerb aus vielen verschiedenen Richtungen ausgesetzt, wobei relativ neue Akteure den Kunden der Emittentin ein segmentierteres Angebot bieten. Technologieriesen, Zahlungsspezialisten, Einzelhändler, Telekommunikationsunternehmen sowie Crowdfunding-Initiativen und Aggregatoren dringen alle in den Markt der traditionellen Bankdienstleistungen ein. Die Kunden der Emittentin sind wiederum bereit diese Angebote in Betracht zu ziehen.</p> <p>Die Banken sind bemüht im Interesse ihrer Kunden zu handeln. Ein sicheres Bankwesen erfordert spezifische Finanzdienstleistungskennntnisse und eine genaue Kenntnis der Kunden sowie strenge Risikomanagementsysteme. Da der von außerhalb des Bankensektors kommende Wettbewerb weiter zunimmt, ist die Emittentin gezwungen schneller, agiler und innovativer zu werden.</p> <p>Die lange Erfolgsbilanz als Finanzinstitut und eine starke Marke der Emittentin sind ein solides Fundament, auf dem sie bestehende und zukünftige Herausforderungen meistern und zu einem besseren Unternehmen für alle ihre Stakeholder werden kann. Die Emittentin ist ein führendes Unternehmen im Bereich Digital Banking, das sowohl Größe als auch lokale Marktexpertise bietet. Sie investiert in den Aufbau profitabler Kundenbeziehungen, die zum beiderseitigen Vorteil sind, und stützt sich dabei auf die Qualität ihrer Leistung und eine differenzierende Kundenerfahrung. Die Emittentin beabsichtigt, klare strategischen Entscheidungen zu treffen.</p>																																				
B.5	Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb dieser Gruppe	<p>Die Emittentin ist Teil der ING Groep N.V. ("ING-Gruppe"). Die ING-Gruppe ist die Holdinggesellschaft für ein breites Spektrum von Unternehmen (zusammen "ING"), die Dienstleistungen in den Bereichen Bankwesen, Anlagen, Lebensversicherung und Altersvorsorge anbieten, um den Bedarf eines breiten Kundenstamms abzudecken. Die Emittentin ist eine 100%ige, nicht börsennotierte Tochtergesellschaft der ING-Gruppe und bietet derzeit Bankdienstleistungen im Privatkundengeschäft für Einzelpersonen, kleine und mittelgroße Unternehmen in Europa, Asien und Australien sowie kommerzielle Bankdienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt, einschließlich internationaler Konzerne, der öffentlichen Hand, Finanzinstitute und überstaatliche Organisationen, an.</p>																																				
B.9	Gewinnprognosen oder -schätzungen	Entfällt. Die Emittentin hat keine Gewinnprognosen oder -schätzungen abgegeben.																																				
B.10	Beschränkungen im Bestätigungsvermerk	Entfällt. Die geprüften Abschlüsse der Emittentin für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2016 wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.																																				
B.12	Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen/ Wesentliche Verschlechterung	<p>Wesentliche konsolidierte Finanzkennzahlen der ING Bank N.V.⁽¹⁾</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>(Millionen EUR)</i></th> <th>2016</th> <th>2015</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="3">Bilanz⁽²⁾</td> </tr> <tr> <td>Gesamtvermögen.....</td> <td>843.919</td> <td>1.001.992</td> </tr> <tr> <td>Summe Eigenkapital.....</td> <td>44.146</td> <td>41.495</td> </tr> <tr> <td>Einlagen und aufgenommene Finanzmittel⁽³⁾.....</td> <td>664.365</td> <td>823.568</td> </tr> <tr> <td>Darlehen und Vorschüsse.....</td> <td>562.873</td> <td>700.007</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Results⁽⁴⁾</td> </tr> <tr> <td>Summe Erträge.....</td> <td>17.514</td> <td>17.070</td> </tr> <tr> <td>Betriebsaufwand⁽⁵⁾.....</td> <td>10.603</td> <td>9.308</td> </tr> <tr> <td>Rückstellungen für Kreditrisiken.....</td> <td>974</td> <td>1.347</td> </tr> <tr> <td>Ergebnis vor Steuern.....</td> <td>5.937</td> <td>6.415</td> </tr> <tr> <td>Besteuerung.....</td> <td>1.635</td> <td>1.684</td> </tr> </tbody> </table>	<i>(Millionen EUR)</i>	2016	2015	Bilanz⁽²⁾			Gesamtvermögen.....	843.919	1.001.992	Summe Eigenkapital.....	44.146	41.495	Einlagen und aufgenommene Finanzmittel ⁽³⁾	664.365	823.568	Darlehen und Vorschüsse.....	562.873	700.007	Results⁽⁴⁾			Summe Erträge.....	17.514	17.070	Betriebsaufwand ⁽⁵⁾	10.603	9.308	Rückstellungen für Kreditrisiken.....	974	1.347	Ergebnis vor Steuern.....	5.937	6.415	Besteuerung.....	1.635	1.684
<i>(Millionen EUR)</i>	2016	2015																																				
Bilanz⁽²⁾																																						
Gesamtvermögen.....	843.919	1.001.992																																				
Summe Eigenkapital.....	44.146	41.495																																				
Einlagen und aufgenommene Finanzmittel ⁽³⁾	664.365	823.568																																				
Darlehen und Vorschüsse.....	562.873	700.007																																				
Results⁽⁴⁾																																						
Summe Erträge.....	17.514	17.070																																				
Betriebsaufwand ⁽⁵⁾	10.603	9.308																																				
Rückstellungen für Kreditrisiken.....	974	1.347																																				
Ergebnis vor Steuern.....	5.937	6.415																																				
Besteuerung.....	1.635	1.684																																				

		<p>Ergebnis (vor Minderheitsanteilen)..... 4.302 4.731</p> <p>Entfallen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens..... 4.227 4.659</p> <p>Quoten (in %)</p> <p>BIZ-Quote⁽⁶⁾ 17,42 16,04</p> <p>Tier-1 Quote⁽⁷⁾ 14,41 13,43</p> <hr/> <p>Notes:</p> <p>(1) Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben wurden die Finanzkennzahlen aus den geprüften Jahresabschlüssen der ING BANK N.V. bezüglich des Finanzjahres, das am 31. Dezember 2016 beziehungsweise 2015 endete, entnommen. Kredite und Forderungen an Kunden zum 31. Dezember 2015 sind bereinigt als Folge einer Änderung in den Bewertungsmethoden.</p> <p>(2) Zum 31. Dezember.</p> <p>(3) Einschließlich Bankguthaben und Schuldtiteln.</p> <p>(4) Für das zum 31. Dezember endende Jahr.</p> <p>(5) Bestehend aus Personalaufwand und anderem Betriebsaufwand.</p> <p>(6) BIZ-Quote = BIZ Kapital ausgedrückt als Prozentsatz von risikogewichteten Wertpapieren. Beachte: Seit 2014 basieren diese risikogewichteten Wertpapiere auf Basel III (stufenweise eingeführt).</p> <p>(7) Tier-1 Quote = Verfügbarer Anteil Tier-1 Kapital an risikogewichteten Wertpapieren. Beachte: Seit 2014 basieren diese risikogewichteten Wertpapiere auf Basel III (stufenweise eingeführt).</p>
	Erklärung über die Aussichten des Emittenten und Beschreibung, ob wesentliche Veränderungen hinsichtlich der Finanzlage eingetreten sind	<p>Entfällt. Zum Datum dieses Basisprospekts gab es keine wesentliche Veränderung in der Finanzlage der Emittentin und ihren konsolidierten Tochtergesellschaften seit dem 31. Dezember 2016.</p> <p>Zum Datum dieses Basisprospekts gab es keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin seit dem 31. Dezember 2016.</p>
B.13	Für die Zahlungsfähigkeit der Emittentin in hohem Maße relevante Ereignisse aus der jüngsten Zeit	Entfällt. Es gibt keine für die Zahlungsfähigkeit der Emittentin in hohem Maße relevanten Ereignisse aus der jüngsten Zeit.
B.14	Beschreibung der Gruppe und Stellung der Emittentin innerhalb dieser Gruppe Abhängigkeit von anderen Unternehmen der Gruppe	B.5 plus: Entfällt. Die Emittentin ist nicht von anderen Unternehmen der ING-Gruppe abhängig.
B.15	Beschreibung der Haupttätigkeiten der Emittentin	Die Emittentin bietet derzeit Bankdienstleistungen im Privatkundengeschäft für Einzelpersonen, kleine, mittelgroße sowie mittelständische Unternehmen in Europa, Asien und Australien sowie kommerzielle Bankdienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt, einschließlich internationaler Konzerne, der öffentlichen Hand, Finanzinstitute und überstaatliche Organisationen, an.
B.16	Umfang, in dem an der Emittentin unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen oder Beherrschungsverhältnisse bestehen	Die Emittentin ist eine 100%ige, nicht börsennotierte Tochtergesellschaft der ING Group N.V. und wird direkt von der ING Group N.V. kontrolliert.

B.17	Ratings für die Emittentin oder ihre Schuldtitel	<p>Die vorrangigen Schuldtitel der Emittentin sind wie folgt bewertet: A (outlook stable) von Standard & Poor's Credit Market Services Europe Limited ("Standard & Poor's"), A1 (outlook stable) von Moody's Investors Services Ltd. ("Moody's") und A+ (outlook positive) von Fitch France S.A.S. ("Fitch").</p> <p><u>Die Bedeutung dieser Ratings ist folgender Tabelle zu entnehmen:</u></p> <table border="1" data-bbox="523 365 1382 846"> <thead> <tr> <th data-bbox="523 365 678 432">Moody's</th> <th data-bbox="678 365 810 432">Standard & Poor's</th> <th data-bbox="810 365 1099 432">Fitch</th> <th data-bbox="1099 365 1382 432"></th> </tr> <tr> <th colspan="3" data-bbox="523 432 1099 465">Rating-Symbol (Langfrist-Rating)</th> <th data-bbox="1099 432 1382 465">Bedeutung</th> </tr> <tr> <th colspan="3" data-bbox="523 465 1099 499"></th> <th data-bbox="1099 465 1382 499">Gute Bonität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="523 499 678 779">A1</td> <td data-bbox="678 499 810 779">A+</td> <td data-bbox="810 499 1099 779">A+</td> <td data-bbox="1099 499 1382 779" rowspan="3">Gute bis angemessene Deckung von Zins und Tilgung, viele günstige Anlageeigenschaften, aber auch Elemente, die sich bei Veränderung der wirtschaftlichen Lage negativ auswirken können</td> </tr> <tr> <td data-bbox="523 779 678 813">A2</td> <td data-bbox="678 779 810 813">A</td> <td data-bbox="810 779 1099 813">A</td> </tr> <tr> <td data-bbox="523 813 678 846">A3</td> <td data-bbox="678 813 810 846">A-</td> <td data-bbox="810 813 1099 846">A-</td> </tr> </tbody> </table>	Moody's	Standard & Poor's	Fitch		Rating-Symbol (Langfrist-Rating)			Bedeutung				Gute Bonität	A1	A+	A+	Gute bis angemessene Deckung von Zins und Tilgung, viele günstige Anlageeigenschaften, aber auch Elemente, die sich bei Veränderung der wirtschaftlichen Lage negativ auswirken können	A2	A	A	A3	A-	A-
Moody's	Standard & Poor's	Fitch																						
Rating-Symbol (Langfrist-Rating)			Bedeutung																					
			Gute Bonität																					
A1	A+	A+	Gute bis angemessene Deckung von Zins und Tilgung, viele günstige Anlageeigenschaften, aber auch Elemente, die sich bei Veränderung der wirtschaftlichen Lage negativ auswirken können																					
A2	A	A																						
A3	A-	A-																						
		<p>Standard & Poor's, Moody's und Fitch haben einen Sitz in der Europäischen Union und sind gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Ratingagenturen in der jeweils geltenden Fassung registriert.</p> <p>Für Tranchen von Zertifikaten, die im Rahmen des Programms begeben werden, kann ein Rating vergeben oder nicht vergeben werden. Wird für eine Tranche von Zertifikaten ein Rating vergeben, so entspricht dieses nicht zwangsläufig dem Rating, das für die Emittentin, das Programm oder bereits im Rahmen des Programms begebene Zertifikate vergeben wurde.</p> <p>Ein Rating von Wertpapieren ist nicht als Empfehlung anzusehen, Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten. Es kann jederzeit von der bewertenden Ratingagentur ausgesetzt, herabgesetzt oder zurückgenommen werden.</p>																						

ABSCHNITT C - WERTPAPIERE

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben				
C.1	Art und Gattung der angebotenen Wertpapiere / Wertpapierkennung	<p>Die Verpflichtungen aus den Zertifikaten stellen unmittelbare, nicht nachrangige und nicht dinglich besicherte Verpflichtungen der Emittentin dar. Die Zertifikate werden als Inhaberschuldverschreibungen ausgegeben. Die ISIN und die WKN lauten wie folgt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>WKN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000NG179R4</td> <td>NG179R</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Zertifikate werden in einer Permanenten Globalurkunde verbrieft. Bei den Zertifikaten handelt es sich um Währungsbezogene Long Mini Future Zertifikate.</p>	ISIN	WKN	DE000NG179R4	NG179R
ISIN	WKN					
DE000NG179R4	NG179R					
C.2	Währung	Die Zertifikate werden in folgender Währung begeben EUR.				
C.5	Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit	Entfällt. Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Zertifikate bestehen nicht.				
C.8	Mit den Wertpapieren verbundene Rechte (einschließlich der Rangordnung der Wertpapiere und Beschränkungen dieser)	<p><u>Mit den Zertifikaten verbundene Rechte</u></p> <p><i>Zinszahlungen</i></p> <p>Die Zertifikate sind nicht verzinslich und sehen auch keine anderen periodischen Ausschüttungen (wie, zum Beispiel, Dividenden) vor.</p> <p><i>Rückzahlung</i></p> <p>Der Inhaber eines Zertifikats ist berechtigt, von der Emittentin am Fälligkeitstag zu verlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> (i) Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses; (ii) Barabrechnungsbetrag bei Ausübung nach einer gültigen Ausübung; (iii) Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin nach einer gültigen Kündigung durch die Emittentin. <p><i>Rangordnung</i></p> <p>Die Verpflichtungen aus den Zertifikaten stellen unmittelbare, nicht nachrangige und nicht dinglich besicherte Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmen, im gleichen Rang untereinander und mindestens im gleichen Rang mit allen anderen nicht dinglich besicherten und nicht nachrangigen Verpflichtungen der Emittentin.</p> <p><u>Beschränkungen der Rechte der Zertifikate</u></p> <p><i>Vorzeitige Rückzahlung</i></p> <p>Die Emittentin ist berechtigt, die Zertifikate zu ihrem vorzeitigen Rückzahlungsbetrag aus steuerlichen Gründen, bei Vorliegen einer Rechtsänderung, gestiegener Hedging-Kosten zurück zu zahlen. In einem solchen Fall kann der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag pro Zertifikat Null betragen. Darüber hinaus ist die Emittentin berechtigt, die Zertifikate als Folge bestimmter Ereignisse zu kündigen.</p> <p><u>Vorlegungsfristen, Verjährung</u></p> <p>Die Rechte aus den Zertifikaten unterliegen einer Verjährungsfrist von zwei (2) Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf der Vorlegungsfrist, die auf zehn (10) Jahre verkürzt wird.</p>				

C.11	Handel in Wertpapieren	Die Emittentin kann die Zulassung der Wertpapiere für die Einbeziehung dieser Wertpapiere in den unregulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Freiverkehr) beantragen.
C.15	Beeinflussung des Anlagewertes durch den Wert des Basisinstruments	Die Zertifikate folgen der Entwicklung des Basiswertes. Steigt der Wert des Basiswertes, ist zu erwarten, dass der Wert des Zertifikats ebenfalls steigt. Fällt der Wert des Basiswertes, ist zu erwarten, dass der Wert des Zertifikats ebenfalls fällt. Bleibt der Basiswert unverändert, fällt der Wert des Zertifikats im Laufe der Zeit. Der Kapitalbetrag, der erforderlich ist, um dieselbe Beteiligungsquote, wie im Falle eines Direktinvestments in den Basiswert, zu erreichen, ist deutlich geringer. Daher ist der prozentuale Gewinn im Falle, dass der Basiswert steigt und der prozentuale Verlust im Falle, dass der Basiswert fällt, bei Zertifikaten höher als bei einem Direktinvestment in den Basiswert. Erreicht der Basiswert eine vorher festgelegte Barriere, endet die Laufzeit der Zertifikate automatisch (ein Stop-Loss-Ereignis). Nach einem solchen Stop-Loss-Ereignis wird ein Betrag ausgezahlt, der unter Bezugnahme auf den Wert des Basiswertes und unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses bestimmt wird.
C.16	Verfalltag oder Fälligkeitstermin der derivativen Wertpapiere/ Ausübungstermin oder letzter Referenztermin	Die Zertifikate haben keinen festen Fälligkeitstag. Nach einem Stop-Loss-Ereignis endet die Laufzeit der Zertifikate automatisch. Die Zertifikate können gegebenenfalls vom Gläubiger an jedem Ausübungstag ausgeübt werden. Ausübungstag ist der dritte Geschäftstag vor dem planmäßigen Bewertungstag, die jährlich ist, beginnend mit dem Tag, der ein Jahr auf den Begebungstag folgt. Die Emittentin kann an jedem <u>Emittentenkündigungstag die Zertifikate kündigen</u> .
C.17	Abrechnungsverfahren für die derivativen Wertpapiere	Die Zertifikate werden in bar abgerechnet. Der an die Gläubiger zu zahlende Barabrechnungsbetrag kann (i) der Barabrechnungsbetrag bei Ausübung, (ii) der Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis oder (iii) Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin sein; der Barabrechnungsbetrag darf nicht kleiner als null sein.
C.18	Ertragsmodalitäten bei derivativen Wertpapieren	Unter den Zertifikaten wird einer der folgenden Beträge gezahlt: (i) <u>Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis</u> nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses: (Referenzkurs bei Stop-Loss-Kündigung – Aktuelle Finanzierungshöhe) x Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten (ii) <u>Barabrechnungsbetrag bei Ausübung</u> nach einer gültigen Ausübung: (Schlussreferenzpreis – Aktuelle Finanzierungshöhe) x Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten (iii) <u>Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin</u> nach einer gültigen Kündigung durch die Emittentin: (Referenzkurs bei Kündigung – Aktuelle Finanzierungshöhe) x Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten Die Beschreibung der Referenzkurs bei Stop-Loss-Kündigung, des Schlussreferenzpreis und Referenzkurs bei Kündigung ist unter Punkt C.19 enthalten. Aktuelle Finanzierungshöhe bezeichnet, vorbehaltlich weiterer Anpassungen, einen Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt), der von der Berechnungsstelle an jedem Tag (mit Ausnahme von Samstagen und Sonntagen), an dem Geschäftsbanken und Devisenmärkte Zahlungen in der Währung der Finanzierungshöhe abwickeln, anhand der folgenden Formel ermittelt wird: (a) Aktuelle Finanzierungshöhe am vorangegangenen Neufeststellungstag zuzüglich (b) Finanzierungskosten. Die Aktuelle Finanzierungshöhe am Handelstag beträgt die

		Finanzierungshöhe, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen angegeben.				
C.19	Ausübungspreis/ endgültiger Referenzpreis des Basiswertes	<p>Der Ertrag aus den Zertifikaten nach dem Eintritt eines <u>Stop-Loss-Ereignisses</u> wird vom Referenzkurs bei Stop-Loss-Kündigung abhängen. Referenzkurs bei Stop-Loss-Kündigung bezeichnet, vorbehaltlich weiterer Anpassungen, den von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB wie folgt ermittelten Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt): den höheren der folgenden Beträge: (i) den von der Berechnungsstelle unter Bezugnahme auf die Auflösung aller Absicherungspositionen (gleich ob tatsächlich oder fiktiv) nach besten Bemühungen und in wirtschaftlich angemessener Weise ermittelten Marktpreis des Wechselkurses des Basiswertes oder (ii) den niedrigsten Stand des Wechselkurses des Basiswertes am Bewertungstag bei Stop-Loss-Kündigung.</p> <p>Der Ertrag aus den Zertifikaten nach einer <u>Ausübung</u> wird vom Schlussreferenzpreis abhängen. Schlussreferenzpreis bezeichnet den Geldkurs des Wechselkurses des Basiswertes, der zum Bewertungszeitpunkt am Bewertungstag auf der Maßgeblichen Bildschirmseite angegeben ist, wie von der Berechnungsstelle ohne Berücksichtigung nachträglich veröffentlichter Berichtigungen festgestellt, es sei denn, die Berechnungsstelle stellt fest, dass die betreffende veröffentlichte Berichtigung bei der Berechnung des Barabrechnungsbetrags berücksichtigt werden kann, oder (falls nach Feststellung durch die Berechnungsstelle kein entsprechender Kurs ermittelt werden kann und keine Marktstörung eingetreten ist und andauert) einen von der Berechnungsstelle ermittelten Betrag, der auf einer nach Treu und Glauben von der Berechnungsstelle vorgenommenen Schätzung des Geldkurses des Wechselkurses des Basiswertes für den betreffenden Tag beruht, wobei die jeweils vorherrschenden Marktbedingungen, der zuletzt veröffentlichte Handelspreis des Wechselkurses des Basiswertes sowie alle sonstigen Faktoren berücksichtigt werden, die von der Berechnungsstelle als maßgeblich erachtet werden.</p> <p>Der Ertrag aus den Zertifikaten nach einer <u>Kündigung durch die Emittentin</u> wird vom Referenzkurs bei Kündigung abhängen. Referenzkurs bei Kündigung bezeichnet (i) einen Betrag in Höhe des zum Bewertungszeitpunkt am Emittentenkündigungstag auf der Maßgeblichen Bildschirmseite angegebenen Geldkurses des Wechselkurses des Basiswertes, wie von der bzw. für die Berechnungsstelle ermittelt oder (ii) einen Betrag wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen angegeben.</p>				
C.20	Art des Basiswertes/ Ort, an dem Informationen über den Basiswert erhältlich sind	<p>Der Basiswert ist eine Währung. Informationen zu dem Basiswert sind erhältlich unter:</p> <table border="1" data-bbox="539 1576 1362 1720"> <thead> <tr> <th>Basiswert</th> <th>Informationen über den Basiswert sind erhältlich unter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EUR/GBP</td> <td>Bloomberg (Bloomberg-Code: EURGBP <Crncy>)</td> </tr> </tbody> </table>	Basiswert	Informationen über den Basiswert sind erhältlich unter	EUR/GBP	Bloomberg (Bloomberg-Code: EURGBP <Crncy>)
Basiswert	Informationen über den Basiswert sind erhältlich unter					
EUR/GBP	Bloomberg (Bloomberg-Code: EURGBP <Crncy>)					

ABSCHNIT D - RISIKEN

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben
D.2	Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die der Emittentin eigen sind	<p>Da die Emittentin Teil eines Finanzdienstleistungsunternehmens ist, welches sein Geschäft auf globaler Basis betreibt, sind die Umsätze und Erträge der Emittentin von der Volatilität und Stärke des Kapitalmarkts in den spezifischen geographischen Regionen, in denen sie ihr Geschäft betreibt, sowie von den dortigen ökonomischen und geschäftlichen Umständen sowie dem Liquiditäts- und Finanzierungsumfeld abhängig. Die andauernden Turbulenzen und die Volatilität solcher Faktoren haben die Profitabilität, Zahlungsfähigkeit und Liquidität des Geschäfts der Emittentin nachteilig beeinflusst und können diese auch weiterhin nachteilig beeinflussen. Die Emittentin hat eine Reihe von spezifischen Faktoren identifiziert, die das Geschäft der Emittentin sowie ihre Fähigkeit, Zahlungen unter den Zertifikaten zu leisten, nachteilig beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Das anhaltende Risiko des Wiederauflebens von Turbulenzen und anhaltender Volatilität an den Finanzmärkten und der Wirtschaft im Allgemeinen haben die Emittentin und ihr Geschäft, die Finanzlage und die Geschäftsergebnisse nachteilig beeinträchtigt und können sie in der Zukunft beeinträchtigen. ● Nachteilige Kapitalmarkt- und Kreditmarktbedingungen sowie Änderungen der Rechtslage können die Fähigkeit der Emittentin beeinflussen, Zugang zu Liquidität und Kapital zu bekommen, sowie ihre Liquiditäts-, Kredit- und Kapitalkosten beeinflussen. ● Der Ausfall eines wichtigen Marktteilnehmers könnte zu Marktstörungen führen. ● Zinsvolatilität und sonstige Zinsänderungen können die Profitabilität der Emittentin negativ beeinflussen. ● Die Emittentin ist in einer stark regulierten Branche tätig. Änderungen der Gesetze und/oder Bestimmungen für Finanzdienstleistungen oder Finanzinstitute oder die Anwendung solcher Gesetze und/oder Regelungen die das Geschäft der Emittentin betreffen, können ihre Profitabilität mindern. ● Da die Emittentin in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt, einschließlich ihres Heimatmarktes, tätig ist, ist sie möglicherweise nicht in der Lage ihren Marktanteil zu erhöhen oder zu halten, was einen negativen Effekt auf ihr Geschäftsergebnis haben kann. ● Das Unvermögen einer Gegenpartei, ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen könnte einen wesentlichen negativen Effekt auf die Geschäftsergebnisse der Emittentin haben. ● Marktbedingungen, einschließlich solcher wie sie in den vergangenen Jahren beobachtet wurden, können das Risiko der Wertbeeinträchtigungen von Krediten erhöhen. ● Der Emittentin könnten Verluste durch Ausfälle/Zusammenbrüche von Banken, die einem staatlichen Ausgleichsplan unterliegen, entstehen. ● Das Geschäft der Emittentin könnte negativ durch Inflation und Deflation beeinträchtigt werden. Die Emittentin könnte außerstande sein, ihre Risiken erfolgreich durch Derivate zu steuern. ● Die Emittentin könnte außerstande sein, wichtiges Personal zu halten. ● Die Emittentin könnte außerstande sein, geistiges Eigentum zu schützen, und Ansprüchen Dritter aus Urheberrechtsverletzungen ausgesetzt sein, was einen wesentlichen negativen Effekt auf das Geschäft und das Geschäftsergebnis der Emittentin haben kann. ● Da die Emittentin Annahmen benutzt, um das Kundenverhalten zum Zwecke der Berechnung von Marktrisiken abzubilden, könnte eine

		<p>Abweichung zwischen Realisierung und den Annahmen einen negativen Effekt auf die Risikokennzahlen und zukünftige Ergebnisse haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Der Emittentin können weitere Verbindlichkeiten in Bezug auf festgelegte Pensionspläne entstehen, wenn der Wert der Vermögenswerte der Pläne nicht ausreicht, um die potentiellen Verpflichtungen zu decken, einschließlich Differenzen zwischen den Ergebnissen und den zugrundeliegenden versicherungsmathematischer Annahmen und Modellen. ● Die Grundsätze und Richtlinien in Bezug auf das Risikomanagement könnten sich als unzureichend in Bezug auf die Risiken erweisen, denen sie gegenüberstehen. ● Die Emittentin ist einer Vielzahl von regulatorischen Risiken ausgesetzt, welche aus ihren Geschäften in verschiedenen Ländern resultieren. ● Die Emittentin ist dem Risiko von Ansprüche von Kunden, die sich durch erhaltene Beratung oder Informationen irreführt oder ungerecht behandelt fühlen, ausgesetzt. ● Ratings sind für das Geschäft der Emittentin wegen einer Vielzahl von Gründen wichtig. Herabstufungen oder potenzielle Herabstufungen der Finanzkraft oder Bonität der Emittentin könnten einen negativen Einfluss auf die Geschäfte und das Bilanzergebnis der Emittentin haben. ● Operative Risiken, wie Systemstörungen oder –ausfälle, Sicherheitsverletzungen, Cyber-Attacken, menschliches Versagen, Änderungen in operativen Abläufen oder unzureichende Überwachung, einschließlich in Bezug auf Dritte mit denen die Emittentin Geschäfte macht, können einen negativen Einfluss auf die Geschäfte, das Geschäftsergebnis und den Ruf der Emittentin haben. <p>Negative Publizität, Ansprüche und Vorwürfe, Gerichtsverfahren und behördliche Untersuchungen und Sanktionen können einen wesentlichen negativen Effekt auf die Geschäfte, die Umsätze, das Geschäftsergebnis und die Finanzlage und/oder -aussicht der Emittentin haben.</p>
D.6	Zentralen Risiken bezogen auf die Wertpapiere / Risikohinweis	<p><u>Risiken bezogen auf die Zertifikate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Zertifikate sind Finanzinstrumente, die entweder (i) Mini Future Zertifikate oder (ii) Open End Turbo Zertifikate sind, die beide über keine feste Endfälligkeit oder ein festes Beendigungsdatum verfügen, welche vom Gläubiger ausgeübt werden können, oder (iii) Turbo Zertifikate mit einer festen Endfälligkeit oder einem festen Beendigungsdatum sind, die automatisch am finalen Bewertungstag ausgeübt werden. Alle Zertifikate können von der Emittentin beendet werden und werden automatisch beendet, wenn der Basiswert das vorher festgelegte Level erreicht. Anleger der Zertifikate sollten sich bewusst sein, dass ihre gesamte Kapitalanlage verloren sein könnte, wenn der Basiswert bei der Ausübung oder Beendigung auf einem ungünstigen Level liegt, was der Fall sein kann. ● Ein Merkmal der Zertifikate ist der Stop-Loss, der, wenn er gebrochen wird, zu einer frühen Beendigung der betreffenden Zertifikate führt. Im Fall der Turbo Zertifikate und der Open End Turbo Zertifikate führt ein solcher Stop-Loss dazu, dass der von den Gläubigern zu erhaltende Geldbetrag immer gleich null sein wird. ● Die Zertifikate sind Short oder Long Zertifikate, die unterschiedlichen Risiken unterliegen. Short Zertifikate sind Zertifikate, die die Entwicklung des Basiswertes in einer umgekehrten Weise abbilden. Wenn der Wert des Basiswertes steigt, ist ein Absinken des Werts des Short Zertifikats, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des

		<p>Wechselkurses, zu erwarten. Long Zertifikate sind Zertifikate, die die Entwicklung des Basiswertes abbilden. Wenn der Wert des Basiswertes sinkt, ist ein Absinken des Werts des Long Zertifikats, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des Wechselkurses, zu erwarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Gläubiger haben nicht das Recht, eine frühzeitige Rückzahlung der Zertifikate während der Laufzeit zu verlangen. Wenn die Emittentin nicht ihr Recht auf frühzeitige Rückzahlung der Zertifikate gemäß den Emissionsbedingungen der Zertifikate geltend macht, ist die Kapitalisierung des wirtschaftlichen Wertes der Zertifikate (oder eines Teils davon) nur durch deren Verkauf möglich. ● Verschiedene Faktoren werden den Wert der Zertifikate beeinflussen und viele von ihnen unterliegen nicht dem Einfluss der Emittentin. Diese Faktoren umfassen Änderungen hinsichtlich des Betrages des Basiswertes, das Zinssatzrisiko bezogen auf die Währungsumrechnung des Basiswertes und/oder der Zertifikate, die Schwankungen des Basiswertes, Kursschwankungen oder Schwankungen des Wertes der Währungen bezogen auf die Zertifikate und/oder die Basiswerte, die Einschränkung der Konvertierbarkeit der Währungen bezogen auf die Zertifikate und/oder Basiswerte, Störungen, die den Wert oder das Settlement der Zertifikate und/oder der Basiswerte sowie die Kreditwürdigkeit der Emittentin beeinflussen. ● Es könnte kein Sekundärmarkt für die Zertifikate bestehen. Daraus resultiert, dass die Liquidität der Zertifikate als Risiko betrachtet werden kann. Für den Fall, dass sich kein solcher Sekundärmarkt entwickelt, ist ein Anleger, der die Zertifikate verkauft, wahrscheinlich nicht in der Lage, seine Zertifikate zu verkaufen oder diese zu einem Preis zu verkaufen, der ihm eine Rendite verschafft, wie er sie bei einer vergleichbaren Kapitalanlage erzielt hätte, für die ein Sekundärmarkt bestand. ● Als Teil ihrer Ausgabe, ihres Market Makings und/oder ihrer Handelsmaßnahmen, könnte die Emittentin mehr Zertifikate ausgeben, als von Drittanlegern gezeichnet oder gekauft wurden. Die Ausgabegröße ist insofern nicht indikativ für die Fülle sowie Liquidität des Marktes oder Nachfrage für diese Serie an Zertifikaten. ● Die Zertifikate könnten möglicherweise weder die perfekte Absicherung für einen Basiswert sein, noch könnte es möglich sein, diese auf einem Level zu liquidieren, welches unmittelbar den Preis des Basiswertes wiedergibt. ● Die Emittentin und/oder ihre verbundenen Unternehmen können Transaktionen ein- oder anderen Aktivitäten in Bezug auf den Basiswert nachgehen, die den Marktpreis, die Liquidität oder den Wert des Basiswertes und/oder der Zertifikate in einer den Interessen der Gläubiger zuwiderlaufenden Weise beeinflussen können. ● Eine etwaige Hedging-Vereinbarung der Emittentin in der Rechtsordnung des betreffenden Basiswertes könnte durch Beschränkungen bei ausländischen Devisenkontrollen beeinträchtigt werden. Unter bestimmten Umständen, einschließlich der Insolvenz der Hedging-Gegenpartei oder der Nichtdurchsetzbarkeit einer etwaigen verbundenen Hedging-Transaktion, kann der Anleger einen Teil oder seine gesamte Kapitalanlage verlieren. ● Die Zertifikate vermitteln den Anlegern keinen Anteil am Basiswert. Die Emittentin kann entscheiden, den Basiswert oder an diesen gekoppelte Derivate nicht selbst zu halten. ● Die Berechnungsstelle ist Vertreter der Emittentin und nicht der Gläubiger. Die Berechnungsstelle kann infolge bestimmter Kapitalmaßnahmen Anpassungen vornehmen, die den Basiswert beeinflussen. Bei der Vornahme solcher Anpassungen ist die
--	--	---

		<p>Berechnungsstelle berechtigt, in erheblichem Maße Ermessen auszuüben und kann Interessenskonflikten unterliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Es kann zu einer Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausübung der Zertifikate und der Festlegung des aufgrund der Ausübung zu zahlenden Betrages kommen. Eine solche Verzögerung kann die Rendite der Zertifikate verringern. ● Spätere Korrekturen von Ständen oder Preisen von Basiswerten, die von dem betreffenden Emittenten, Index Sponsor oder der betreffenden Preisquelle veröffentlicht werden, können ausgeschlossen sein. ● Auslagen können von Anlegern zu zahlen sein. ● Wenn Zertifikate angekauft oder verkauft werden, können verschiedene Nebenkosten (einschließlich Transaktionsgebühren und Provisionen) zusätzlich zum Kauf- oder Verkaufspreis anfallen. Diese Nebenkosten können den durch das Halten der Zertifikate erzielten Profit reduzieren oder gänzlich entfallen lassen. Kreditinstitute berechnen grundsätzlich eine Provision, sei es als feste Mindestprovision oder auf einer pro rata-Basis, abhängig vom Auftragswert. Soweit zusätzliche – in- oder ausländische – Parteien an der Ausführung eines Auftrags beteiligt sind, insbesondere inländische Händler oder Makler in ausländischen Märkten, können Gläubigern auch Maklergebühren, Provisionen und andere Gebühren und Auslagen solcher Parteien (Drittpartekosten) in Rechnung gestellt werden. ● Fremdfinanziertes Wertpapiergeschäft, wo erlaubt, kann das Risiko der Nichterfüllung Derivativer Wertpapiere für deren Gläubiger wesentlich erhöhen. ● Steuern können von Anlegern zu zahlen sein und Steuervorschriften sowie deren Anwendung können sich von Zeit zu Zeit ändern. Jeder potentielle Anleger sollte seinen eigenen unabhängigen Steuerberater konsultieren, um mehr Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs oder Haltens der oder Verfügens über die Zertifikate in seiner persönlichen Situation zu erhalten. ● Sofern Zahlungen auf die Zertifikate einem gesetzlich vorgeschriebenen Einbehalt oder Abzug unterliegen oder unterstellt werden, soll die Emittentin den Gläubigern keine zusätzlichen Beträge in Bezug auf einen solchen Einbehalt oder Abzug zahlen. ● Nach den Regelungen über die Einhaltung der Steuervorschriften für Auslandskonten (foreign account tax compliance provisions) des US Hiring Incentives to Restore Employment Act 2010 (FATCA) kann es erforderlich sein, von den unter den Zertifikaten an einen Investor zu leistenden Zahlungen, der als Finanzinstitut qualifiziert, oder an in der Zahlungskette an den Investor zwischengeschaltete Depotbanken oder Intermediäre Steuern in Höhe von 30% abzuziehen oder einzubehalten. Im Fall eines Abzugs oder Einbehalts auf Zahlungen unter den Zertifikaten wegen FATCA sind weder die Emittentin, noch die Hauptzahlstelle oder eine andere Person nach den Zertifikatebedingungen zur Zahlung zusätzlicher Beträge wegen des Abzugs oder des Einbehalts verpflichtet. Aus diesem Grund können Zahlungen an die Investoren geringer als erwartet ausfallen. ● Sollte der gegenwärtig vorgeschlagene Richtlinienentwurf zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer ("FTT") eingeführt werden, könnte jeder Verkauf, Kauf oder Tausch der Zertifikate eine Besteuerung mit FTT in Höhe von mindestens 0,1% auslösen. Der Anleger könnte gegebenenfalls selbst zur Zahlung der FTT oder zum Ausgleich einer Steuerzahlung gegenüber einem beteiligten Finanzinstitut herangezogen werden. Ferner könnte durch die FTT der Wert der Zertifikate beeinflusst werden. Die Emission der Zertifikate selbst sollte dagegen keiner Besteuerung mit FTT unterliegen.
--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> ● Die Emittentin kann die Zertifikate vorzeitig beenden, wenn sie feststellt, dass die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten unter den Zertifikaten oder die Aufrechterhaltung einer etwaigen Hedging-Vereinbarung teilweise oder im Ganzen aus irgendwelchen Gründen nicht länger rechtmäßig oder praktikabel ist. In diesem Fall kann die Automatische vorzeitige Rückzahlungsbetrag null sein. ● Die Rendite einer Kapitalanlage in die Zertifikate wird durch Gebühren, die den Anlegern anfallen, beeinträchtigt. ● Es kann keine Zusicherung im Hinblick auf die Auswirkungen einer möglichen Änderung des deutschen Rechts oder der deutschen Verwaltungspraxis gegeben werden. Deutsches Recht kann sich stark von dem entsprechenden Recht in dem Heimatland zukünftiger Investoren unterscheiden. ● Die den Zertifikaten zugewiesenen Kredit-Ratings spiegeln möglicherweise nicht die potentiellen Auswirkungen aller Risiken wider, die den Wert der Zertifikate beeinflussen können. ● Die Anlagetätigkeit von Anlegern kann durch Investmentgesetze und -verordnungen, oder durch die Überprüfung oder Regulierung durch bestimmte Behörden eingeschränkt werden. ● Unter bestimmten Umständen kann die Emittentin entsprechend den Emissionsbedingungen der Zertifikate ohne die Zustimmung der Gläubiger Änderungen an bestimmten Faktoren vornehmen, die die Interessen der Gläubiger beeinträchtigen können. <p><u>Risiken in Bezug auf den Basiswert</u> Währungsbezogene Wertpapiere beziehen sich auf eine bestimmte Währung oder ein Währungspaar und lassen grundsätzlich keine im Vorfeld festgelegten Rückzahlungsbeträge oder Zinszahlungen zu. Derartige Zahlungen hängen von der Marktentwicklung der zugrunde liegenden Währungen ab und können erheblich unter dem Ausgabe- bzw. Kaufpreis liegen.</p> <p><u>Risikohinweis</u> Sollten sich ein oder mehrere der obengenannten Risiken realisieren, könnte dies zu einem erheblichen Kursrückgang der Zertifikate oder im Extremfall zu einen Totalverlust des von den Anlegern eingesetzten Kapitals führen.</p>
--	--	--

ABSCHNITT E - ANGEBOT

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben				
E.2b	Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung der Erlöse	Die Gründe für das Angebot sind die Gewinnerzielung und/oder der Absicherung bestimmter Risiken. Der Nettoemissionserlös aus der Begebung von Zertifikaten dient allgemeinen Finanzierungszwecken.				
E.3	Angebotskonditionen	<p>Die Angebotskonditionen sind wie folgt: Ausgabetag: 20. Juli 2017</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>Angebotskonditionen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000NG179R4</td> <td> <p>Ausgabepreis je Zertifikat: EUR 4.98 Anzahl der begebenen Zertifikate: bis zu 2,000,000 Es gibt keine Zeichnungsfrist. Die Zertifikate werden ab dem Handelstag 18. Juli 2017 öffentlich angeboten. Das öffentliche Angebot endet mit der Laufzeit der Zertifikate.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	ISIN	Angebotskonditionen	DE000NG179R4	<p>Ausgabepreis je Zertifikat: EUR 4.98 Anzahl der begebenen Zertifikate: bis zu 2,000,000 Es gibt keine Zeichnungsfrist. Die Zertifikate werden ab dem Handelstag 18. Juli 2017 öffentlich angeboten. Das öffentliche Angebot endet mit der Laufzeit der Zertifikate.</p>
ISIN	Angebotskonditionen					
DE000NG179R4	<p>Ausgabepreis je Zertifikat: EUR 4.98 Anzahl der begebenen Zertifikate: bis zu 2,000,000 Es gibt keine Zeichnungsfrist. Die Zertifikate werden ab dem Handelstag 18. Juli 2017 öffentlich angeboten. Das öffentliche Angebot endet mit der Laufzeit der Zertifikate.</p>					
E.4	Interessen von natürlichen oder juristischen Personen, die bei der Emission/dem Angebot beteiligt sind einschließlich Interessenkonflikten	Entfällt. Bei keiner Person, die bei dem Angebot der Zertifikate beteiligt ist, Interessen vor, die einen Einfluss auf die Zertifikate haben könnten.				
E.7	Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger vom Emittenten oder Anbieter in Rechnung gestellt werden	Dem Anleger werden im Zusammenhang mit dem Angebot der Zertifikate keine Ausgaben von der Emittentin in Rechnung gestellt. Ausgaben im Zusammenhang mit dem Angebot der Zertifikate können jedoch dem Anleger vom Anbieter in Rechnung gestellt werden. In diesem Fall ist der Anbieter gesetzlich verpflichtet, den Anlegern entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen.				